



ISRAELITISCHES
KRANKENHAUS

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	9
	Einleitung	11
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	11
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	11
A-1.2	Leitung des Krankenhauses/Standorts	12
A-1.3	Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses	12
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	13
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	13
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	15
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	16
A-7.1	Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	16
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	16
A-8.1	Forschung und akademische Lehre	16
A-8.2	Ausbildung in anderen Heilberufen	17
A-9	Anzahl der Betten	17
A-10	Gesamtfallzahlen	17
A-11	Personal des Krankenhauses	17
A-11.1	Ärzte und Ärztinnen	17
A-11.2	Pflegepersonal	18
A-11.4	Spezielles therapeutisches Personal	19
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	21
A-12.1	Qualitätsmanagement	21
A-12.1.1	Verantwortliche Person	21
A-12.1.2	Lenkungsgremium	21

A-12.2	Klinisches Risikomanagement	21
A-12.2.1	Verantwortliche Person	22
A-12.2.2	Lenkungsgremium	22
A-12.2.3	Instrumente und Maßnahmen	22
A-12.2.3.1	Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems	24
A-12.2.3.2	Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen	24
A-12.3	Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	25
A-12.3.1	Hygienepersonal	25
A-12.3.1.1	Hygienekommission	26
A-12.3.2	Weitere Informationen zur Hygiene	26
A-12.3.2.1	Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen	26
A-12.3.2.2	Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie	27
A-12.3.2.3	Umgang mit Wunden	27
A-12.3.2.4	Händedesinfektion	28
A-12.3.2.5	Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)	28
A-12.3.2.6	Hygienebezogenes Risikomanagement	29
A-12.4	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	30
A-12.5	Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)	31
A-12.5.1	Verantwortliches Gremium	32
A-12.5.2	Verantwortliche Person	32
A-12.5.3	Pharmazeutisches Personal	32
A-12.5.4	Instrumente und Maßnahmen	32
A-12.6	Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	33

A-13	Besondere apparative Ausstattung	34
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	35
A-14.1	Teilnahme an einer Notfallstufe	35
A-14.3	Teilnahme am Modul Spezialversorgung	36
A-14.4	Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	36
B	Struktur- und Leistungsdaten der	37
	Organisationseinheiten/Fachabteilungen	
B-[0100]	Medizinische Klinik	37
B-	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
[0100].1		
B-	Fachabteilungsschlüssel	37
[0100].1.1		
B-	Ärztliche Leitung	37
[0100].1.2		
B-	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	37
[0100].2		
B-	Medizinische Leistungsangebote der	38
[0100].3	Organisationseinheit/Fachabteilung	
B-	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
[0100].5		
B-	Hauptdiagnosen nach ICD	43
[0100].6		
B-	Hauptdiagnosen 3-stellig	45
[0100].6.1		
B-	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	46
[0100].7		
B-	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	47
[0100].7.1		
B-	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	48
[0100].8		
B-	Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)	48
[0100].8.1		

B- Ambulante Operationen nach § 115b SGB V [0100].9	51
B- Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe [0100].9.1	52
B- Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der [0100].10 Berufsgenossenschaft	52
B- Personelle Ausstattung [0100].11	52
B- Ärzte und Ärztinnen [0100].11.1	52
B- Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung [0100].11.1.1	52
B- Zusatzweiterbildung [0100].11.1.2	53
B- Pflegepersonal [0100].11.2	53
B- Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte [0100].11.2.1 Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	54
B- Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – [0100].11.2.2 Zusatzqualifikation	54
B-[1500] Chirurgische Klinik [1500].1	56
B- Name der Organisationseinheit / Fachabteilung [1500].1	56
B- Fachabteilungsschlüssel [1500].1.1	56
B- Ärztliche Leitung [1500].1.2	56
B- Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen [1500].2	56
B- Medizinische Leistungsangebote der [1500].3 Organisationseinheit/Fachabteilung	57
B- Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [1500].5	61
B- Hauptdiagnosen nach ICD [1500].5	61

[1500].6		
B-	Hauptdiagnosen 3-stellig	62
[1500].6.1		
B-	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	63
[1500].7		
B-	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	65
[1500].7.1		
B-	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	66
[1500].8		
B-	Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)	66
[1500].8.1		
B-	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	67
[1500].9		
B-	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe	68
[1500].9.1		
B-	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der	69
[1500].10	Berufsgenossenschaft	
B-	Personelle Ausstattung	69
[1500].11		
B-	Ärzte und Ärztinnen	69
[1500].11.1		
B-	Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung	69
[1500].11.1.1		
B-	Zusatzweiterbildung	70
[1500].11.1.2		
B-	Pflegepersonal	70
[1500].11.2		
B-	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte	71
[1500].11.2.1	Zusatzweiterbildungen / akademische Abschlüsse	
B-	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung –	72
[1500].11.2.2	Zusatzqualifikation	
B-[3790]	Anästhesiologie/Intensivmedizin	73
B-	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	73
[3790].1		

B-	Fachabteilungsschlüssel	73
	[3790].1.1	
B-	Ärztliche Leitung	73
	[3790].1.2	
B-	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	73
	[3790].2	
B-	Medizinische Leistungsangebote der	73
	[3790].3 Organisationseinheit/Fachabteilung	
B-	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	74
	[3790].5	
B-	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	74
	[3790].7	
B-	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	76
	[3790].7.1	
B-	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der	76
	[3790].10 Berufsgenossenschaft	
B-	Personelle Ausstattung	77
	[3790].11	
B-	Ärzte und Ärztinnen	77
	[3790].11.1	
B-	Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung	77
	[3790].11.1.1	
B-	Zusatzweiterbildung	77
	[3790].11.1.2	
B-	Pflegepersonal	78
	[3790].11.2	
B-	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte	78
	[3790].11.2.1 Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	
B-	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung –	79
	[3790].11.2.2 Zusatzqualifikation	
C	Qualitätssicherung	81
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden	81
	Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	
C-1.2	Ergebnisse der Qualitätssicherung	81

C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	.....	81
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	.....	81
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	.....	81
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	.....	81
C-5.1	Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind	.....	81
C-5.2	Angaben zum Prognosejahr	.....	81
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	.....	82
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	.....	82
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	.....	82
C-8.1	Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG	.....	82
C-8.2	Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG	.....	83
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und PsychosomatikRichtlinie (PPP-RL)	.....	84
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	.....	85

Vorwort

Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg – Menschliche Zuwendung und hochmoderne Spitzenmedizin

Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg (IK) ist ein in höchstem Maße leistungsfähiges, interdisziplinär vernetztes Krankenhaus von überregionaler Bedeutung. Unser Schwerpunkt ist die Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane - insbesondere auch bei Tumorerkrankungen. Das IK ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft **zertifiziertes und empfohlenes Viszeralonkologisches Zentrum für Krebserkrankungen an Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse, Dick- und Enddarm sowie Analkanal**. Durch die **roboter-gestützte Chirurgie** können auch komplexe Tumorentfernungen minimal invasiv in "Schlüssellochtechnik" durchgeführt werden. Das IK ist das einzige anerkannte **viszeralmedizinische Zentrum der Stadt Hamburg** mit Schwerpunkten u.a. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Motilitätsstörungen und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, der Gallenwege und der Leber.

Medizinische Höchstleistungen verbinden wir mit einer fachlich und menschlich herausragenden pflegerischen Betreuung. Die Grundlage für unser Handeln ist die Philosophie unseres Stifters Salomon Heine: „Menschenliebe ist die Krone aller Tugenden“. Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg, das zweitälteste Krankenhaus der Stadt, ist seit über 180 Jahren offen für alle Patientinnen und Patienten - unabhängig von Konfession, Nationalität oder Hautfarbe. Jährlich lassen sich hier mehr als 8000 Patientinnen und Patienten stationär sowie ca. 5000 Patientinnen und Patienten ambulant behandeln.

Mit dem vorliegenden Bericht stellen wir Ihnen unser Haus vor. Format und Struktur des Berichtes sind durch gesetzliche Regelungen vorgegeben. Die hierdurch begrenzte Darstellung unserer Leistungsangebote im formalen Berichtsteil möchten wir mit dieser Einleitung ergänzen. Weitergehende Informationen finden Sie auf unserer Website.

Die hohen Standards unseres Hauses belegen u.a. die **Erhebungen des Hamburgischen Krebsregisters** bei Magen- und Darm-Tumoren. Bei den in den Jahren 2017 bis 2021 diagnostizierten Fällen von Darmkrebs liegt die relative 5-Jahres-Überlebensquote am IK bei 76 % gegenüber 58 % im Hamburger Durchschnitt. Beim Bauchspeicheldrüsenkrebs beträgt die relative 5-Jahres-Überlebensquote bei 27 % gegenüber 13 % im Hamburger Durchschnitt.

Das F.A.Z.-Institut der Frankfurter Allgemeinen Zeitung analysiert jedes Jahr Qualitätsberichte der Krankenhäuser, die "Weisse Liste" und [Klinikbewertungen.de](https://www.klinikbewertungen.de). Regelmäßig steht das IK im gesamtdeutschen Vergleich aller Krankenhäuser in der Liste der besten Krankenhäuser.

All diese erfreulichen Zahlen sind uns Ansporn, unseren Patientinnen und Patienten auch weiterhin Behandlung und Pflege auf höchstem Niveau zu bieten. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht der Patient im Mittelpunkt. Den Erfolg unserer Arbeit bestätigt der vorliegende Qualitätsbericht.

Das IK gehört zu den wenigen Kliniken deutschlandweit, die sich regelmäßig für das **Zertifikat „Kundenorientiertes Beschwerdemanagement“** des unabhängigen Hamburger Instituts für Beschwerdemanagement zertifizieren lassen. Seit 2007 fassen wir alle Rückmeldungen unserer Patientinnen und Patienten in einem Beschwerdebericht zusammen, der auf unserer Website heruntergeladen werden kann. Unser **Risikomanagement** haben wir 2013 durch Systeme zur Erfassung und Bewertung von (beinahe-) Ereignissen ergänzt. Unter anderem nutzen wir bereits seit 2014 eine Medikations-Überwachungssoftware. Seit 2017 führt unsere Apothekerin zusätzlich regelmäßige Arzneimittel-Visiten durch, um die Therapiesicherheit durch die pharmakologische Fachkompetenz weiter zu steigern. Seit 2018 sichern wir durch ein Antibiotic Stewardship-Programm unsere günstige Ausgangslage bezüglich resistenter Keim auch für die Zukunft. 2004 wurde das IKH erstmalig nach KTQ zertifiziert. Seit 2015 besteht eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015. Das IK war 2017 eines der ersten Krankenhäuser, das **nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert** wurde. Diese Norm legt einen besonderen Schwerpunkt auf Risikomanagement und Wissensmanagement. Mitarbeiter des Israelitischen Krankenhauses engagieren sich in qualitätsorientierten Aufgaben außerhalb des Krankenhauses. Beispiele sind das Fachgremium Dekubitus der externen Qualitätssicherung (EQS), die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft sowie die (teilweise federführende) Beteiligung an mehreren aktuellen Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften.

Medizinische Klinik

Die Medizinische Klinik verfügt aktuell über 83 Betten auf 4 Stationen inkl. 9 Betten teilstationär (gastroenterologische Tagesklinik) und 6 Betten auf der interdisziplinären Intensivstation. Im Jahr 2023 wurden ca. 4.570 Patientinnen und Patienten stationär, ca. 980 Patientinnen und Patienten teilstationär und ca. 5.750 Patientinnen und Patienten ambulant behandelt.

Die Medizinische Klinik besitzt einen hervorragenden Ruf für die Behandlung **internistischer Erkrankungen**. Besondere Schwerpunkte sind Erkrankungen der **Verdauungsorgane** (Leber, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, chronisch entzündliche Darmerkrankungen und Motilitätsstörungen) sowie die Behandlung von **Tumorleiden**. Mit 9500 Untersuchungen ist die **Endoskopie** eine wesentliche Säule in Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Verdauungstraktes. Diagnostische Schwerpunkte sind endoskopischer Ultraschall und Tumorsuche (u.a. mit künstlicher Intelligenz); es besteht besondere Erfahrung bei endoskopischer Tumorentfernung (u.a. bei Frühkarzinomen des Magen-Darm-Traktes), Eingriffen an Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse, endoskopischer Therapie bei Achalasie und Magenentleerungsstörung sowie perkutanen Ernährungssonden. Die **Ultraschalldiagnostik** ermöglicht unter Verwendung moderner Geräte und (jodfreiem) Kontrastmittel eine differenzierte Bildgebung als Ersatz oder Ergänzung der üblichen radiologischen Schichtbildgebung. Dabei können ultraschallgesteuerte Probeentnahmen oder Interventionen (z.B. vorübergehende oder dauerhafte Drainagen, Verkochung von Lebermetastasen) durchgeführt werden. Das **gastrointestinale Funktionslabor** ermöglicht eine hochspezialisierte Diagnostik von Funktions- oder Motilitätsstörungen des Magen-Darm-Traktes inklusive der nur in wenigen Zentren verfügbaren Dünndarm-Manometrie.

Bei jedem stationären Patienten prüfen wir Ernährungszustand und Hinweise auf Mangelernährung; gibt es Handlungsbedarf, kümmert sich das Team aus **Ernährungsberaterinnen** um die Patienten.

Unser umfassender Behandlungsansatz bei Tumorerkrankungen beinhaltet ein engagiertes **Palliativ-Team** aus Palliativmedizinern, Schmerztherapeuten und Psychologen.

Chirurgische Klinik

Die Chirurgische Klinik verfügt aktuell über 69 Betten, verteilt auf fünf Stationen und der interdisziplinären Intensivstation. Im Jahr 2023 wurden 3.183 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und in unseren 5 Operationssälen 3.684 Operationen durchgeführt. Ein Schwerpunkt liegt auf Erkrankungen des Bauchraums, insbesondere der Verdauungsorgane. Zudem besteht eine hohe Expertise in der Thoraxchirurgie. Es liegt ein

besonderer Fokus auf Tumorerkrankungen und Bruchleiden. In Norddeutschland sind wir die Klinik mit den größten Fallzahlen in diesen Bereichen. In Bezug auf kolorektale Tumorerkrankungen haben wir deutschlandweit unter den zertifizierten Zentren die meisten Patientinnen und Patienten operiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die endokrine Chirurgie (Schilddrüsenerkrankungen, Nebennierenerkrankungen).

Die häufigsten Operationen werden bei Leistenbrüchen (620 pro Jahr), Dickdarkerkrankungen (690), Gallenblasenerkrankungen (550), Sodbrennen (190), Schilddrüsen- (60) und Magenerkrankungen (150) sowie in der Proktologie (270) durchgeführt. Weitere komplexe Operationen wurden an Lunge (130), Speiseröhre (70), Leber (60) und Bauchspeicheldrüse (70) durchgeführt.

Pro Jahr werden mehr als 700 Patientinnen und Patienten mit Tumorerkrankungen versorgt, mit dem Krebsforschungsinstitut INDIVUMED besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Tumorsprechstunde betreut neudiagnostizierte Tumorpatientinnen und -patienten, die sich eine Zweitmeinung einholen möchten. Wir bieten zudem neben einer endokrinen Sprechstunde eine Refluxsprechstunde, eine proktologische Sprechstunde sowie in Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen der Inneren Medizin eine Sprechstunde für Chronisch entzündliche Darmerkrankungen.

Mehr als die Hälfte der stationären Eingriffe (55%) erfolgen bei uns minimal-invasiv mit dem Ziel der Reduktion des Traumas beim Zugang und bei der Operation. Schmerzen können so reduziert, stationäre Aufenthalte verkürzt werden.

Das seit April 2021 in unserer Abteilung eingesetzte daVinci System (eine Weiterentwicklung der minimalinvasiven Technik) gehört mittlerweile zur Routine des OP Programms und seit Etablierung wurden über 735 (Stand 07/2024) Operationen, vor allem komplexe viszeral-/und thoraxchirurgische Eingriffe roboterassistiert durchgeführt. Neben Prof. Dr. Egberts sind inzwischen 4 weitere Kolleg*innen am daVinci ausgebildet und tätig; die Ausbildung eines weiteren Chirurgen ist seit Herbst 2023 im Gange. Darüber hinaus bildet Prof. Dr. Egberts mit seiner langjährigen Erfahrung auch Assistenzärzt*innen des eigenen Teams und Chirurg*innen aus ganz Europa als sogenannter Proctor aus. Die Chirurgische Klinik des IKs fungiert als Case Observation Center und bietet externen Ärzten, die bislang wenig Erfahrung mit dem daVinci-System haben, Hospitationen an, bei denen Eingriffe live beobachtet und erlernt werden können.

Als einer der erfahrensten daVinci Chirurgen Deutschlands ist Prof. Dr. Egberts zum Vorstandsmitglied der 2020 gegründeten Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Robotergestützte Chirurgie und Innovation (CA-Robin) gewählt worden.

Anästhesie und Intensivmedizin

Bei diagnostischen oder operativen Eingriffen, die in Narkose durchgeführt werden, betreuen erfahrene Fachärzt*innen unsere Patientinnen und Patienten. Sie sorgen für einen sicheren Schlaf bei der Vollnarkose (Allgemeinanästhesie) und völlige Schmerzfreiheit bestimmter Körperregionen während der Operation bei einer Teilnarkose (Regionalanästhesie).

Machen die Schwere der Erkrankung oder Vorerkrankungen eine intensive Nachbetreuung oder Therapie notwendig, so werden Patientinnen und Patienten auf unserer Interdisziplinären Intensivstation (12 Betten, davon 10 High-Care; Hamburger Zertifikat Peer-Review-Intensivmedizin) solange versorgt, bis sich ihr Gesundheitszustand wieder stabilisiert hat. Eine gute Schmerzbehandlung in der postoperativen Phase verbessert den Erfolg einer Operation deutlich. Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten daher nach größeren Operationen eine wirksame Schmerztherapie an. Bei uns werden hierfür hauptsächlich Katheterverfahren zur Schmerztherapie eingesetzt (ein sogenannter Periduralkatheter - PDK). Eine weitere Möglichkeit stellt die vom Patientinnen und Patienten gesteuerte Schmerzpumpe (PCA) zur postoperativen Schmerztherapie dar. Diese ermöglicht den Patientinnen und Patienten, sich bei Bedarf selbst ein hochwirksames Schmerzmittel über die Vene zu verabreichen.

Das IK hält einen interdisziplinären Schmerzdienst (Arzt und Pflege), geleitet durch den CA Anästhesie und Intensivmedizin, vor. Das "Schmerzteam" visitiert die Schmerzpatienten regelhaft. Eine prä- und postoperative schmerztherapeutische Versorgung sind über das Team und Standards sichergestellt (24/7). Zudem ist ein multimodales perioperatives Schmerzmanagementkonzept eingeführt.

Pflegedienst

Neben der pflegerischen Versorgung auf den Stationen erbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes in den Funktionsbereichen, wie im OP, auf der Intensivstation, in der Endoskopie und im Aufnahme- und Ambulanzbereich entscheidende Leistungen für unsere Patientinnen und Patienten. Hoch qualifizierte und menschlich zugewandte Mitarbeiter sichern die medizinisch-pflegerische Versorgung rund um die Uhr.

Durch umfangreiche, freiwillige Audits nach ISO-Standard ist gewährleistet, dass die Pflege am Israelitischen Krankenhaus nach höchsten Qualitätsstandards erfolgt. Insbesondere die vom Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) entwickelten Standards werden bei der Erstellung hausinterner Standards berücksichtigt.

Um das Fachwissen unserer Pflegeexpert*innen auf dem aktuellen Stand zu halten, zu verbessern und eine optimale Pflegequalität zu sichern, hat die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Schulungen zu zentralen Themen wie etwa zur Vorbeugung von Druckgeschwüren oder Stürzen sowie zur effizienten Wiederbelebung (Reanimation) sind bei uns Pflicht. Unsere Patientinnen und Patienten dürfen somit darauf vertrauen, von exzellent ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gepflegt zu werden.

Hygiene und Infektionsschutz

Ein wichtigeres Thema für uns und unsere Patientinnen und Patienten ist der Schutz vor Keimen, die widerstandsfähig (resistent) gegen Antibiotika sind. Seit 2007 führt das Israelitische Krankenhaus ein Screening auf MRSA-Besiedlung durch. Hierdurch konnten wir erfolgreich die Keim-Träger und die Mitpatientinnen und -Patienten vor einer Erkrankung durch MRSA schützen. Andere resistente Keime (z. B. MRGN, VRE) haben in den letzten Jahren in Deutschland an Bedeutung gewonnen. Bis zu 8% der Bevölkerung tragen resistente Keime im Darm. Durch kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeiter, durch regelmäßige Überprüfung unseres Handelns in behördlichen Begehungen und internen Audits sowie durch ein effizientes internes Frühwarnsystem konnten wir dieser Entwicklung ebenfalls erfolgreich begegnen. Eine Infektion ist bei unserem Behandlungsschwerpunkt mit mehreren tausend Eingriffen am intensiv Bakterien-besiedelten Darm nicht mit absoluter Sicherheit auszuschließen. Trotz dieses eingriffsspezifischen Risikoprofils sind Wund- und andere Infektionen in IK sehr deutlich unter den Zielwerten des Robert-Koch-Institutes.

Einleitung

Verantwortliche

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Herr Marcus Jahn
Telefon	040 51125 6010
Fax	040 51125 6001
E-Mail	s.mades@ik-h.de

Für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitender Arzt in der Medizinischen Klinik; Leiter Endoskopie, Leitung Viszeralonkologisches Zentrum; Beauftragter der obersten Leitung im Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Ulrich Rosien
Telefon	040 51125 5010
Fax	040 51125 5011
E-Mail	u.rosien@ik-h.de

Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses	http://www.ik-h.de/
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht	http://www.ik-h.de/

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name	Israelitisches Krankenhaus in Hamburg
PLZ	22297
Ort	Hamburg
Straße	Orchideenstieg
Hausnummer	14
IK-Nummer	260200284
Standort-Nummer	773032000
Standort-Nummer alt	00
Telefon-Vorwahl	040

Telefon	511250
E-Mail	s.geissert@ik-h.de
Krankenhaus-URL	http://www.ik-h.de/

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung des Krankenhauses

Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Geschäftsführer Marcus Jahn
Telefon	040 51125 6010
Fax	040 51125 6001
E-Mail	m.jahn@ik-h.de

Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Ärztlicher Direktor, Leitung Viszeralonkologisches Zentrum
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Jan-Hendrik Egberts
Telefon	040 51125 5101
Fax	040 51125 5102
E-Mail	J.Egberts@ik-h.de

Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Medizinischen Klinik
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Alexander Arlt
Telefon	040 51125 5001
Fax	040 51125 5009
E-Mail	med@ik-h.de

Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Pflegedirektorin Julia Petersen
Telefon	040 51125 6010
Fax	040 51125 6001
E-Mail	j.petersen@ik-h.de

A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

#	Institutionskennzeichen
1	260200284

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Stiftung Israelitisches Krankenhaus in Hamburg
Träger-Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhaus-Art	Akademisches Lehrkrankenhaus
-----------------	------------------------------

Name der Universität

Akademische Lehre und wissenschaftliche Fortbildung Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Med. pfleg. Leistungsangebot
1	MP64 - Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit dauerhafte Kunstaustellung auf den Stationsfluren
2	MP63 - Sozialdienst Entlassungsmanagement, Angehörigenberatung, Pflegeüberleitung, Rehaberatung, Beratung über Anschlussheilbehandlung, Sprechstunde
3	MP39 - Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen siehe Sozialdienst MP63, externe Kooperation mit der Angehörigenschule
4	MP35 - Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik siehe MP33 Präventive Leistungsangebote
5	MP34 - Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst Onkopsychologie, psychologischer Dienst
6	MP33 - Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse Rückenschule, Ernährungsberatung siehe auch MP14
7	MP37 - Schmerztherapie/-management Schmerzdienst mit qualifizierten Ärzten und Pflegekräften mit tgl. Visiten.
8	MP47 - Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik siehe Sozialdienst MP63, externe Kooperation mit Sanitätshaus
9	MP45 - Stomatherapie/-beratung Stomatherapeutin, Stomaberatung
10	MP11 - Sporttherapie/Bewegungstherapie in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
	MP42 - Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
11	Stomatherapeuten/-innen, Wundexpertinnen und -experten, Schmerzdienst, Palliativdienst, Pflegeexperte für Menschen mit Demenz
12	MP40 - Spezielle Entspannungstherapie Progressive Muskelentspannung
13	MP44 - Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie in Kooperation
14	MP18 - Fußreflexzonenmassage in Kooperation
15	MP17 - Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege Pflegesystem: Bereichspflege, siehe auch MP63
16	MP22 - Kontinenztraining/Inkontinenzberatung Unser Schwerpunkt liegt auf den Kontinenzstörungen des Darmes, Kooperation mit einem externen Dienstleister bei der Nachversorgung in der Inkontinenzversorgung
17	MP21 - Kinästhetik Kinästhetikschulung, Grundkurs, Trainerin
18	MP14 - Diät- und Ernährungsberatung Das Ernährungsteam umfasst qualifizierte Ärzte, DiätassistentInnen sowie OecothropologInnen. Jeder Patient erfährt ein Screening auf Ernährungsmängel, dem ggf. Beratung und gezielte Maßnahmen folgen.
19	MP16 - Ergotherapie/Arbeitstherapie in Kooperation
20	MP15 - Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege siehe Sozialdienst MP63
21	MP31 - Physikalische Therapie/Bädertherapie in Kooperation mit physiotherapeutischer Praxis, kinesiologisches Taping
22	MP27 - Musiktherapie Musiktherapie (durch einen externen Spezialisten) ist fester Bestandteil unseres Behandlungsangebotes an Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen (Palliativmedizin)
23	MP32 - Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
24	MP24 - Manuelle Lymphdrainage in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
25	MP26 - Medizinische Fußpflege in Kooperation
26	MP25 - Massage in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
	MP69 - Eigenblutspende
27	Eigenblutspende ist möglich vor größeren Operationen, die zeitlich geplant werden können, nicht jedoch bei bösartigen Erkrankungen. Eine Arbeitsgruppe zum Blood-Management zielt auf die Vermeidung von Fremdbluteinsatz.

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
28	MP29 - Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie Kooperationspartnerin mit Praxis im Israelitisches Krankenhaus
29	MP02 - Akupunktur Akupunktur wird vorwiegend eingesetzt im Rahmen der qualifizierten Schmerztherapie
30	MP03 - Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare Angehörigenberatung, externe Kooperation mit der Angehörigenschule
31	MP53 - Aromapflege/-therapie Zwei Mitarbeiterinnen verfügen über eine Weiterbildung in Aromatherapie.
32	MP04 - Atemgymnastik/-therapie Atemgymnastik ist Teil der Physikalischen Therapie, die bei bestimmten Operationen auch vorbeugend eingesetzt wird
33	MP57 - Biofeedback-Therapie Die Diagnostik vor Biofeedbacktraining erfolgt durch Mitarbeiter des Krankenhauses. Die ambulante Durchführung erfolgt mit einem festen Kooperationspartner
34	MP09 - Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden Ein Palliativ Care Team aus: qualifizierten Ärzten/Schmerztherapeuten, Pflegekräften, Psychologen, Sozialdienst, Seelsorge, PT/KG, Gesprächs- und Musiktherapeuten betreut Sterbende auf den Stationen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem unmittelbar benachbarten Hospiz
35	MP08 - Berufsberatung/Rehabilitationsberatung siehe Sozialdienst MP63
36	MP52 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen Es besteht eine Zusammenarbeit mit der ILCO (Stomaträger), der ADP (Pankreasoperierte) und der SHG Speiseröhrenkrebs Hamburg
37	MP68 - Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege siehe Sozialdienst MP63
38	MP48 - Wärme- und Kälteanwendungen in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
39	MP51 - Wundmanagement Wundexperten/-innen ICW, Wundteam

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Leistungsangebot
1	NM11: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
2	NM03: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	NM09: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) Je nach freier Bettenkapazität ist auf Anfrage eine generelle Unterbringung einer Begleitperson möglich. Bei medizinisch notwendiger Aufnahme einer Begleitperson sollte dies mit der Krankenversicherung im Vorfeld geklärt werden und eine Genehmigung der Kosten eingeholt werden.

#	Leistungsangebot
4	NM40: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ehrenamtlicher Dienst der "Grünen Damen", zurzeit sind 10 Damen tätig.
5	NM66: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen vegetarische Küche, täglich schweinefleischfreies Gericht
6	NM60: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen Es besteht eine Zusammenarbeit mit der ILCO (Stomaträger), der ADP (Pankreasoperierte) und der Selbsthilfegruppe Speiseröhrenkrebs
7	NM42: Seelsorge/spirituelle Begleitung In Kooperation mit dem evangelisch-lutherischen Kirchenkreisverband Hamburg, Gemeinde Alsterdorf. Auf Wunsch kann auch ein Pfarrer der katholischen Kirche oder ein Rabbiner gerufen werden.
8	NM68: Abschiedsraum

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätssicherungsbeauftragter der Pflege und Sturzbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Qualitätssicherungsbeauftragter der Pflege Pierre Bäkler
Telefon	040 511250 916
Fax	040 51125 6001
E-Mail	p.baekler@ik-h.de

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

#	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
1	FL04 - Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
2	FL03 - Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) PJ-Plätze je Tertial Anästhesiologie: 1 / Chirurgie: 6 / Innere Medizin: 8
3	FL05 - Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
4	FL01 - Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten Prof. Dr. J-H Egberts, Medizinische Fakultät/Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Prof. Dr. Alexander Arlt, Medizinische Fakultät/Universitätsmedizin Oldenburg, PD. Dr. Freitag, Fachbereich Anästhesiologie am UKE, PD Dr. J. Keller und Prof. Dr. P. Layer, Fachbereich Medizin am UKE.
5	FL07 - Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

#	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
6	FLO8 - Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher Publikationslisten zum Download: https://www.ik-h.de/ueber-uns/forschung-lehre/publikationslisten-zum-download-wissenschaftliche-auszeichnungen/
7	FLO6 - Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
8	FL09 - Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

#	Ausbildung in anderen Heilberufen
1	HB07 - Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) Die Ausbildung findet in Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH statt. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. https://www.pflegeschule-hamburg.de/fuer-interessierte/ota-ausbildung.html
2	HB01 - Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin In Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH bildet das IK jährlich 5 Gesundheits- und KrankenpflegerInnen aus. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. https://www.pflegeschule-hamburg.de/fuer-interessierte/pflegeausbildung.html
3	HB15 - Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA) Die Ausbildung findet in Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH statt. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. https://www.pflegeschule-hamburg.de/fuer-interessierte/ata-ausbildung.html

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten 152

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	7434
Teilstationäre Fallzahl	983
Ambulante Fallzahl	5248
StäB. Fallzahl	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 0

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 63,91

Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne
Versorgungsform	Ambulant 1,17	Stationär 62,74

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt				38,49
Beschäftigungsverhältnis	Mit	38,09	Ohne	0,4
Versorgungsform	Ambulant	1,09	Stationär	37,4

A-11.2 Pflegepersonal

Neben dem examinierten Pflegepersonal sind zusätzlich noch 3,72 Vollkräfte beschäftigt, überwiegend eingesetzt als Nachwachenspringer.

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt				171,81
Beschäftigungsverhältnis	Mit	161,73	Ohne	10,08
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	171,81

Ohne Fachabteilungszuordnung

Gesamt				6,66
Beschäftigungsverhältnis	Mit	6,66	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	6,66

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt				0,04
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,04	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,04

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt				6,81
Beschäftigungsverhältnis	Mit	6,51	Ohne	0,3
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	6,81

Ohne Fachabteilungszuordnung

Gesamt				0,07
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,07	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,07

Pflegfachfrauen und Pflegfachmänner (3 Jahre Ausbildungsdauer)

Gesamt 1,92

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,92	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,92

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 4,1

Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,57	Ohne	0,53
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	4,1

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt 2,66

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,66	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,66

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt 2,45

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2	Ohne	0,45
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,45

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 9,44

Beschäftigungsverhältnis	Mit	7,52	Ohne	1,92
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	9,44

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 13,24

Beschäftigungsverhältnis	Mit	13,24	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	13,24

Ohne Fachabteilungszuordnung

Gesamt 1,66

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,66	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,66

Neben dem examinierten Pflegepersonal sind zusätzlich noch 2,00 Vollkräfte beschäftigt, überwiegend eingesetzt als Nachtwachenspringer

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Gesamt 2,78

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,78	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	1,1	Stationär	1,68

SP14 - Logopädin und Logopäd/Klinischer Linguistin und Klinische Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Gesamt 1

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	1
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1

SP16 - Musiktherapeutin und Musiktherapeut

Gesamt 0,25

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0,25
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,25

SP17 - Oecotrophologin und Oecotrophologe (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungswissenschaftler)

Gesamt 1

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Gesamt 2,65

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	2,65
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,65

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Gesamt 1,69

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,69	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0,79	Stationär	0,9

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Gesamt 2,11

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,11	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,11

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Gesamt 1,26

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1	Ohne	0,26
--------------------------	------------	---	-------------	------

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 1,26

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Gesamt 6,3

Beschäftigungsverhältnis	Mit	6,3	Ohne	0
--------------------------	------------	-----	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 6,3

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Gesamt 6,32

Beschäftigungsverhältnis	Mit	6,32	Ohne	0
--------------------------	------------	------	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 6,32

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Leitender Arzt in der Medizinischen Klinik; Leiter Endoskopie

Titel, Vorname, Name	Dr. Ulrich Rosien
----------------------	-------------------

Telefon 040 51125 5010

Fax	040 51125 5011
-----	----------------

E-Mail u.rosien@ik-h.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht

Ja

Wenn ja

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche gesamtes Krankenhaus

Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise
------------------------------	---------------

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche

Medizinische Klinik; Chirurgische Klinik; Anästhesie; Pflegedienst; Verwaltung

Tagungsfrequenz des Gremiums

quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	<p>RM16: Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Maßnahmen zur Vermeidung von Patientenverwechslungen, VA Patientenidentifikation Endoskopie, Workflow Sichere Patientenidentifikation in der Aufnahme, VA Patientenidentität OP/Anästhesie</p> <p>Letzte Aktualisierung: 27.01.2023</p>
2	<p>RM04: Klinisches Notfallmanagement</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Diverse Notfalldokumente (Checklisten, Formulare)</p> <p>Letzte Aktualisierung: 01.04.2023</p>
3	<p>RM08: Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Verfahrensanweisung Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen</p> <p>Letzte Aktualisierung: 01.04.2023</p>
4	<p>RM13: Anwendung von standardisierten OP-Checklisten</p>
5	<p>RM09: Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Reparaturformular Medizintechnik</p> <p>Letzte Aktualisierung: 01.04.2023</p>
6	<p>RM02: Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen</p>
7	<p>RM05: Schmerzmanagement</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Leitfaden: Empfehlung zur Schmerztherapie Autor: PD Dr. M. Freitag; Dr. J-H Stork</p> <p>Letzte Aktualisierung: 01.04.2023</p>

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
8	<p>RM17: Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: SOP postoperative Überwachung auf den Normalstationen</p> <p>Letzte Aktualisierung: 25.04.2023</p>
9	<p>RM01: Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QMH</p> <p>Letzte Aktualisierung: 01.04.2023</p>
10	<p>RM14: Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QMH</p> <p>Letzte Aktualisierung: 01.04.2023</p>
11	<p>RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen</p>
12	<p>RM07: Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Pflegestandard Dekubitusprophylaxe (basierend auf dem Expertenstandard Dekubitusprophylaxe)</p> <p>Letzte Aktualisierung: 01.06.2023</p>
13	<p>RM15: Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: QMH</p> <p>Letzte Aktualisierung: 01.04.2023</p>
14	<p>RM03: Mitarbeiterbefragungen</p>
15	<p>RM12: Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen</p>
16	<p>RM06: Sturzprophylaxe</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Pflegestandard Sturzprophylaxe (basierend auf dem Expertenstandard Sturzprophylaxe)</p> <p>Letzte Aktualisierung: 29.04.2023</p>
17	<p>RM18: Entlassungsmanagement</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Verfahrensanweisung Sozial und EntlassmanagementSOP Entlassungsmanagement in der Pflege</p> <p>Letzte Aktualisierung: 12.01.2023</p>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen

- Qualitätszirkel
- Tumorkonferenzen
- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- Pathologiebesprechungen
- Palliativbesprechungen

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	IF03: Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem Frequenz: monatlich
2	IF02: Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen Frequenz: monatlich
3	IF01: Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor Letzte Aktualisierung: 01.10.2023

Details

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums quartalsweise

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

CIRS; Fehlermeldeformulare; Risikochecklisten sowie definierter Prozess zur Patientensicherheit. Arzneimittelüberwachungssoftware. Arzneimittelvisiten durch Apothekerin. Erfassungs- und Auswertungssoftware nosomialer Infektionen. Qualitätszirkel und M&M-Konferenzen der Fachabteilungen und des viszeralonkologischen Zentrums. Zertifiziertes Beschwerdemanagement

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem Ja

Genutzte Systeme

#	Bezeichnung
1	EF01: CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer)
2	EF00: Sonstiges: Aktionsbündnis Patientensicherheit Aktionsbündnis Patientensicherheit

Genutzte Systeme

#	Bezeichnung
3	EFOO: Sonstiges: CIRS-Endoskopie der DGVS CIRS-Endoskopie der DGVS

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums

monatlich

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker

Anzahl (in Personen)

1

Erläuterungen

Seit 2007 Beratung durch externen Krankenhaushygieniker und eine Infektiologen mit 24-Std. Erreichbarkeit

Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben

Nein

Anzahl (in Personen)

3

Erläuterungen

Ein Arzt/Ärztin pro Fachabteilung

Hygienefachkräfte (HFK)

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben

Nein

Anzahl (in Personen)

2

Erläuterungen

Vertretungsregelung durch externe Hygienefachkraft

Hygienebeauftragte in der Pflege

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben

Nein

Anzahl (in Personen)

12

Erläuterungen

Die Hygienebeauftragten sind organisiert in regelmäßig tagenden Hygienezirkeln

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet? Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission	quartalsweise
--	---------------

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Leitender Arzt in der Medizinischen Klinik

Titel, Vorname, Name	Dr. Ulrich Rosien
----------------------	-------------------

Telefon	040 51125 5001
---------	----------------

Fax	040 51125 5011
-----	----------------

E-Mail	u.rosien@ik-h.de
--------	------------------

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor

Auswahl Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen

#	Option	Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor

Auswahl Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor Ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst Ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor

Auswahl Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft

Auswahl Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Auswahl Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Allgemeinstationen

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgeminstationen erhoben Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgeminstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminstationen (Einheit: ml/Patiententag) 31

Intensivstationen

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag) 121

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen

Auswahl Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Umgang mit Patienten mit MRE (1)

#	Option	Auswahl
---	--------	---------

Umgang mit Patienten mit MRE (1)

#	Option	Auswahl
1	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2)

#	Option	Auswahl
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	HM04: Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) Teilnahme ASH: Teilnahme (ohne Zertifikat)
2	HM03: Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen Name: Gründungs-Mitglied des Hamburger Netzwerk "Multiresistente Erreger"
3	HM05: Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten Frequenz: jährlich
4	HM01: Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten Link zu öffentlich zugänglicher Berichterstattung zu Infektionsraten: http://www.hkgev.de/hygiene.html

Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
5	<p>HM09: Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen</p> <p>Frequenz: jährlich</p> <p>Mindesten 1 x jährliche Teilnahme an einer Hygienefortbildung ist Teil der Fortbildungspflichtenmatrix des Israelitischen Krankenhauses</p>

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<p>Ja</p> <p>Beschwerdebeauftragte, Hamburger Erklärung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden, zertifiziertes kundenorientiertes Beschwerdemanagement (HIFB)</p>
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	<p>Ja</p> <p>Halbjährliche und jährliche Auswertung.</p>
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	<p>Ja</p> <p>Verfahrensweisung Beschwerdemanagement</p>
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	<p>Ja</p> <p>Verfahrensweisung Beschwerdemanagement</p>
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	<p>Ja</p> <p>24 Stunden</p>
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	<p>Ja</p> <p>http://www.ik-h.de/patienten-service/beschwerdemanagement-lob-kritik.html</p> <p>Beschwerdebeauftragte (freigestellt mit Aufgabenbeschreibung)</p>
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	<p>Ja</p> <p>Verbraucher Zentrale Hamburg;</p>
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	<p>Ja</p> <p>http://www.ik-h.de/fileadmin/mediapool/pdf/Beschwerdeanzeige_2014.pdf</p> <p>Formular und Internet</p>

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
9	Patientenbefragungen	Ja http://www.hamburger-krankenhausspiegel.de/patientenzufriedenheit/ Patientenbefragung im Hamburger Krankenhausspiegel Liegen von den Krankenkassen vor. Patientenbefragung im Turnus von 3 Jahren Inhouse
10	Einweiserbefragungen	Ja 3 Jähriger Turnus Einweiserbefragungen

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Beschwerdebeauftragte
Titel, Vorname, Name	Birgit Steffens
Telefon	040 51125 6110
E-Mail	beschwerdemanagement@ik-h.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Verbraucherzentrale Hamburg Fachabteilung Gesundheit und Patientenschutz
Titel, Vorname, Name	Jochen Dr. Sunken;
Telefon	040 24832 132
Fax	040 24832 2132
E-Mail	jochen.sunken@vzhh.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

Arzneimitteltherapiesicherheit ist uns eine wichtige Aufgabe, über deren Komplexität wir uns bewusst sind. Oft kommen unsere Patienten mit einer breiten Medikation, die durch verschiedene (Fach-)Ärzte in der ambulanten Behandlung initiiert wurde. Unverträglichkeiten der Medikamente und Interaktionen nehmen mit der Zahl der verordneten Substanzen, aber auch mit Lebensalter und Funktionsstörungen von Niere und Leber zu. Seit 2014 verwenden wir Computerprogramme, welche die verordneten Medikamente auch unter Berücksichtigung von Alter und Organfunktionen sowie Warnhinweisen analysieren. Darüberhinaus überprüft eine externe Fach-Apothekerin regelmäßig die Arzneimittelverordnungen auf den Stationen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der regelmäßig aktualisierte Antibiotikaleitfaden und seit 2018 die Etablierung eines systematischen Antibiotic Stewardship (ABS).

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker 1

Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal 0

Erläuterungen

Das Krankenhaus wird durch die Apotheke des UKE versorgt. Ein Apotheker:in ist 24/7 erreichbar. Eine Apothekerin überprüft wöchentlich die Medikation auf allen Station und nimmt an der infektiologischen Intensivvisite teil.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	AS01: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	AS02: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
3	AS04: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
4	AS07: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
5	AS08: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)

Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
6	AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
7	AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
8	AS11: Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln
9	AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe): wöchentlich fach-pharmazeutische Visiten

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die

Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Präventions- und Interventionsmaßnahmen vorgesehen? Ja

Erläuterungen

Es werden im Rahmen der hausinternen Fortbildung Seminare zur gewaltfreien Kommunikation angeboten.

Schutzkonzept gegen Gewalt liegt vor

Auswahl Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

#	Gerätenummer	24h verfügbar
1	AA50 - Kapselendoskop	Keine Angabe erforderlich Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung Videokamera in der Größe einer Antibiotikatablette, die 2 Aufnahmen pro Sekunde an einen Recorder sendet, der später ausgewertet wird.
2	AA22 - Magnetresonanztomograph (MRT)	Ja Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder 24-h-Verfügbarkeit in radiologischer Praxis auf dem Klinikgelände (mehr als 6000 ambulante und stationäre Untersuchungen in der Praxis)
3	AA57 - Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Keine Angabe erforderlich Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik Radiofrequenzablation bei bösartigen Tumoren (Metastasen) in der Leber und in den Gallenwegen UND Argonplasmakoagulation im Verdauungstrakt (letzteres 24 Std. verfügbar)
4	AA33 - Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Keine Angabe erforderlich Harnflussmessung
5	AA10 - Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Ja Hirnstrommessung Neurologische Praxis auf dem Klinikgelände in Kooperation
6	AA43 - Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Keine Angabe erforderlich Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden auf dem Klinikgelände in Kooperation

#	Gerätenummer	24h verfügbar
7	AA14 - Gerät für Nierenersatzverfahren	<p>Ja</p> <p>Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)</p> <p>Auf unserer interdisziplinären Intensivstation besteht jederzeit die Möglichkeit zur kontinuierlichen Hämodialyse.</p>
8	AA18 - Hochfrequenzthermotherapiegerät	<p>Keine Angabe erforderlich</p> <p>Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik</p> <p>Radiofrequenzablation bei bösartigen Tumoren (Metastasen) in der Leber und in den Gallenwegen</p>
9	AA08 - Computertomograph (CT)	<p>Ja</p> <p>Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen</p> <p>24-h-Verfügbarkeit in der radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände (mehr als 6500 Untersuchungen an ambulanten und stationären Patienten in der Praxis)</p>
10	AA01 - Angiographiegerät/DSA	<p>Ja</p> <p>Gerät zur Gefäßdarstellung</p> <p>Angiographien sind sowohl in der radiologischen als auch kardiologischen Praxis auf dem Klinikgelände verfügbar</p>
11	AA71 - Roboterassistiertes Chirurgie-System	<p>Keine Angabe erforderlich</p> <p>Operations-Roboter</p> <p>eine Weiterentwicklung der minimalinvasiven Technik, die vor allem komplexe viszeral-/und thoraxchirurgische Eingriffe verwendet wird</p>

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung

Erläuterungen

Das Krankenhaus hält alle strukturellen und personellen Kriterien für die Notfallversorgung vor. Der Versorgungsplan der Hansestadt Hamburg sieht keine Teilnahme der Klinik an der Notfallversorgung vor.

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung

Erfüllt Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[0100] Medizinische Klinik

B-[0100].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Medizinische Klinik

B-[0100].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	0100 - Innere Medizin

B-[0100].1.2 Ärztliche Leitung

Leitungsart

Leitungsart: Chefarzt / Chefärztin

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Medizinischen Klinik
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Alexander Arlt
Telefon	040 51125 5001
Fax	040 51125 5009
E-Mail	med@ik-h.de
Strasse	Orchideenstieg
Hausnummer	14
PLZ	22297
Ort	Hamburg
URL	http://www.ik-h.de/medizinische-klinik.html

B-[0100].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[0100].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
	VR41 - Interventionelle Radiologie
1	Durchgeführt werden in ausgewählten Situationen radiologisch+sonographisch geleitete Galleableitungen bei Tumorpatienten (PTD). Bei Leberzirrhose kann es bei Bauchwasser oder Krampfadern der Speiseröhre notwendig sein, den Blutfluss durch die Leber durch einen Stent zu verbessern (TIPS)
2	VI27 - Spezialsprechstunde Sprechstunde für Endosonographie und interventionelle Endoskopie. Vorstationäre und Privat-Sprechstunde für besondere gastroenterologische Fragestellungen (chron. entzündliche Darmerkrankungen, Motilitätsstörungen von Speiseröhre/Magen/Dünn-/Dickdarm, funktionelle Erkrankungen des Magendarmtraktes)
3	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen Entfernung von verschluckten Fremdkörpern aus dem Verdauungstrakt
4	VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen vgl. VI35: pro Jahr erfolgen mehr als 2800 endoskopische Operationen im Bereich der Verdauungstraktes einschließlich Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse
5	VR15 - Arteriographie Die radiologische Darstellung von Gefäßen erfolgt in der Röntgenpraxis auf dem Klinikgelände durch dreidimensionale Darstellungen aus computertomographischen und kernspintomographischen Aufnahmen.
6	VN15 - Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems In der Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems besteht eine enge Kooperation mit einer Neurologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände.
7	VI24 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen Eine Besonderheit bei der Behandlung älterer Menschen ist das erhöhte Risiko von Nebenwirkungen der Medikamente. Unser Programm zur Arzneimittelsicherheit überwacht die Medikamentendosierung im Alter (Priskus-Liste). Dem erhöhten Sturzrisiko der Älteren begegnen wir durch Schulung der Mitarbeiter.
8	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) Nach der Zahl der stationär behandelten Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes nimmt die Medizinische Klinik in Hamburg eine Spitzenposition ein. Schwerpunkte sind Tumorerkrankungen, chronische Entzündungen, gastrointestinale Motilitätsstörungen und endoskopische Behandlungen
9	VU02 - Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz Ein Einschränkung der Nierenfunktion ist oft Folge einer anderen Erkrankung (z.B. Bluthochdruck). Medikamente können sie verstärken. Mögliche Auswirkungen/Interaktionen von Medikamenten auf die Nierenfunktion überwachen wir mit einer Software zur Arzneimittelsicherheit.
10	VI29 - Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis Blutvergiftungen stellen bedrohliche Erkrankungen dar, die einer intensivmedizinischen Behandlung bedürfen. Auf unserer interdisziplinären Intensivstation können bis zu 12 Patienten mit derartig schweren Krankheiten behandelt werden.
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
11	Konventionelle Röntgenaufnahmen werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (mehr als 6000 ambulante und stationäre Untersuchungen pro Jahr). Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
12	VR04 - Duplexsonographie Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon über 400 unter Einsatz der Duplexsonographie.

#	Medizinische Leistungsangebote
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
13	Computertomographien (CT) an einem modernen 128-Schichten-Gerät werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar). Durch spezielle Analysen sind z.B. dreidimensionale Darstellung der Blutgefäße der Verdauungsorgane möglich.
	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
14	An Störungen der Blutgerinnung ist zu denken bei wiederholten Blutgerinnseln (Beinvenenthrombose, Lungenembolie) ohne äußere Ursache. Sie können relevant sein bei Interventionen, z.B. der Abtragung eines Polypen. Komplexe Gerinnungsanalysen erfolgen durch ein externes Labor.
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
15	Ein gesunder Darmausgang ist für die Lebensqualität wichtig. Er kann durch Entzündung, Tumoren oder nach (Geburts-)Verletzung beeinträchtigt sein. Bildgebende Diagnostik und Prüfung der Funktion ermöglichen eine gezielte Behandlung (z.B. Biofeedback, sakraler Schrittmacher)
	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
16	Blutarmut (Anämie) entsteht durch erhöhten Verlust (z.B. über den Darm) oder verminderte Bildung durch Erkrankungen des Knochenmarkes oder gestörte Aufnahme von Eisen oder Vitaminen. Hämatologische Erkrankungen betreffen aber auch die weißen Blutzellen und die Lymphknoten.
	VP14 - Psychoonkologie
17	Neben moderner Diagnostik und Behandlung von Tumoren wird den Betroffenen eine spezialisierte Betreuung durch eine erfahrene Psychologin angeboten. Die psychologische Betreuung ist auch Teil des Behandlungsangebotes bei fortgeschrittenen Tumorleiden (Palliativmedizin).
	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
18	Die Medizinische Klinik verfügt über besondere Erfahrung in der Behandlung dieser Organe und wendet dabei spezifische Funktionstests, MRT und Endosonographie sowie therapeutische Eingriffe durch Endoskopie (ERCP, transluminäre Drainage) oder perkutan (PTD) inklusive Cholangioskopie an.
	VR16 - Phlebographie
19	Kontrastmitteldarstellungen von Venen erfolgen in Kooperation mit der radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände. Meist diagnostizieren wir Venenverschlüsse durch Blutgerinnsel jedoch strahlungsfrei sondern durch farbkodierte Dopplerultraschalluntersuchungen.
	VD20 - Wundheilungsstörungen
20	Die qualifizierte Versorgung erfolgt durch das Wundteam der Pflege in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik.
	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
21	Neben dem 24-Stunden-Langzeit-EKG können wir Herzrhythmusstörungen sowohl auf Intensivstation als auch drahtlos und kontinuierlich bei Patienten auf Normalstation überwachen. Invasive Rhythmusuntersuchungen sind in der kardiologischen Praxis auf dem Gelände möglich.
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
22	Computertomographien (CT) werden an einem modernen 128-Zeilen-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar, ca. 6500 stationäre und ambulante Untersuchungen pro Jahr).
	VN01 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
23	Erkrankungen der das Gehirn versorgenden Gefäße können wir durch (Farb-)Doppler sowie Computer- und Kernspintomographie mit Gefäßdarstellung und Diffusionsgewichtung erkennen. Eng arbeiten wir dabei mit den Kollegen der neurologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände zusammen.
	VD04 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
24	Haut und Unterhaut können begleitend bei einer Reihe von Erkrankungen der Verdauungsorgane betroffen sein (z.B. bei chronischer Virusentzündung der Leber). Bei den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen kann es zu entzündlichen Gängen (Fisteln) vom Darm zur Haut kommen.

#	Medizinische Leistungsangebote
	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
25	Der Darm ist die weitaus größte Kontaktfläche zur Umwelt und dadurch auch häufige Eintrittspforte für Krankheitserreger. Infektionen der Verdauungsorgane sind daher ein Behandlungsschwerpunkt unserer Klinik. Dank konsequenter Hygiene sind wir mehr als seit 8 Jahren ohne Erkrankungsausbrüche.
26	VC05 - Schrittmachereingriffe Die Behandlung mit Herz-Schrittmachern erfolgt überwiegend in Kooperation mit einer großen kardiologischen Praxis, die auf dem Klinikgelände einen Linksherzkathetermessplatz betreibt. Schrittmacher bei Motilitätsstörungen von Magen/Darm werden in Kooperation mit der chirurgischen Klinik implantiert
	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
27	Lungenfunktionsprüfungen dienen der Lenkung der Behandlung von chronischen Atemwegkrankungen. Vor großen Eingriffen können Risiken erkannt und behandelt werden. Es besteht eine Kooperation mit einer Lungenfachpraxis, die Atemwegspiegelungen in der Endoskopie des Krankenhauses durchführt.
28	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten Invasive Diagnostik (Koronarangiographie) und Therapie (Ballonkatheterdilatation und Stent-Versorgung) erfolgen in Kooperation mit einer Kardiologischen Facharztpraxis (Linksherzkathetermessplatz auf dem Klinikgelände).
	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
29	Neben den klassischen hormonellen Erkrankungen der Schilddrüse werden Diabetes mellitus und endokrin aktive Tumorerkrankungen von Bauchspeicheldrüse, Darm und Leber behandelt.
30	VN18 - Neurologische Notfall- und Intensivmedizin Der akute Schlaganfall sollte in geeigneten Situationen auf einer stroke-unit behandelt werden, zu der wir Patienten nach akut-Versorgung verlegen. Akute Verschlechterungen bei ihren chronisch neurologisch Kranken behandelt das Team der neurologischen Facharztpraxis in Kooperation mit der Klinik.
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
31	Computertomographien (CT) mit Kontrastmittel an einem modernen 128-Zeilen-Gerät werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar, ca. 6500 stationäre und ambulante Untersuchungen pro Jahr).
32	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren Verengungen an größeren Gefäßen können wir durch (Farb-)Doppler, CT und Kernspintomographie darstellen.
	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
33	Vgl. VR16. Erkrankungen der Lymphknoten können entzündlich (z.B. Tuberkulose) oder durch Tumoren verursacht sein: Metastasen von Karzinomen oder primäre Tumoren der Lymphzellen (Lymphome). Die Darstellung erfolgt durch Sonographie, CT und MRT. Bei Tumoren ist meist eine Chemotherapie notwendig.
34	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura Das Rippenfell ist häufig begleitend erkrankt bei Krankheiten der Lunge (z.B. Lungenentzündung). Wenn diagnostisch erforderlich, wird eine Spiegelung der Rippenfellhöhle durch die Chirurgische Klinik durchgeführt
35	VN23 - Schmerztherapie Siehe VI40
36	VR23 - Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel MRT mit Kontrastmittel werden mit einem modernen 1,5 Tesla-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar, 8500 stationäre und ambulante Untersuchungen pro Jahr).
	VR24 - Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
37	3-D-Rekonstruktionen, z.B. von Gefäßen und Diffusionsgewichtete Darstellungen, die Flüssigkeitsbewegungen abbilden (im Gehirn).

#	Medizinische Leistungsangebote
38	<p>VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen</p> <p>Nierenerkrankungen können durch Untersuchungen des Blutes und des Urins sowie durch Ultraschall und andere bildgebenden Verfahren erkannt werden. Selten sind dafür Probeentnahmen aus einer Niere notwendig, die wir in einem erfahrenen Dialysezentrum durchführen lassen.</p>
39	<p>VR22 - Magnetresonanztomographie (MRT), nativ</p> <p>MRT werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar, 8500 stationäre und ambulante Untersuchungen pro Jahr).</p>
40	<p>VI13 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums</p> <p>Entzündliche oder durch einen Tumor hervorgerufene Erkrankung des Bauchfells diagnostizieren wir durch Punktion und Analyse von Bauchhöhle-Flüssigkeit oder durch eine Bauchhöhlenspiegelung (Chirurgische Klinik).</p>
41	<p>VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung</p> <p>Durch spezielle Analysen werden dreidimensionale Darstellungen der Verdauungsorgane anhand kernspintomographischer, computertomographischer und sonographischer Bilder möglich.</p>
42	<p>VR25 - Knochendichtemessung (alle Verfahren)</p> <p>Knochendichtemessungen werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht.</p>
43	<p>VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt besteht bei Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes. Seit Juni 2021 sind wir als Viszeralonkologisches Zentrum für Darmkrebs und Pankreaskrebs (Bauchspeicheldrüse) durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert.</p>
44	<p>VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern</p> <p>Ultraschall, Computertomographie und Kernspintomographie ermöglichen zahlreiche Bestimmungen: Gewebedichte, Gewebedurchblutung, Gewebedurchlässigkeit für Flüssigkeiten, Gefäßdurchblutung (Volumen und Geschwindigkeit). Bei gleicher Aussage nutzen wir das Verfahren der geringeren Belastung</p>
45	<p>VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit</p> <p>Zu Durchblutungsstörungen des Herzens vgl. VI01, zu Herzrhythmusstörungen VI31. Die Echokardiographie ist ein wichtiges diagnostisches Hilfsmittel (ca. 1300 Untersuchungen pro Jahr). Eine Herzschwäche oder Rhythmusstörung kann durch regelmäßig eingenommene Medikamente behandelt werden.</p>
46	<p>VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen</p>
47	<p>VR28 - Intraoperative Anwendung der Verfahren</p> <p>Intraoperativ wenden wir Ultraschall an, um spezielle Läsionen vor einer Therapie darzustellen: z.B. Thermoablation von Metastasen in der Leber oder Drainage von Abszessen oder Gallenwegen. Die Endoskopie wird ebenso interdisziplinär intraoperativ eingesetzt.</p>
48	<p>VI35 - Endoskopie</p> <p>9400 Unters./Jahr. Kapsel-/ Dünndarmendoskopie, Endosonographie. Endoskop. Tumortherapie (EMR, ESD); Achalasie, Zenker, Pylorusspasmus (POEM); Nekroseausräumung (Pankreatitis), endoskopische und perkutane Interventionen an Gallenwegen/Pankreas (ERCP, PTD, Cholangioskopie, transluminäre Stents)</p>
49	<p>VI20 - Intensivmedizin</p> <p>Auf der interdisziplinären Intensivstation können bis zu 12 Patienten gleichzeitig intensivmedizinisch betreut werden (einschließlich maschineller Beatmung). 2023 wurde hier 815 Patienten behandelt, davon 76 mit künstlicher Beatmung.</p>
50	<p>VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten</p> <p>Erkrankungen der hirnversorgenden Gefäße begünstigen z.B. einen Gehirnschlag. Durch Farbdoppler, CT und MRT können wir diese Gefäße untersuchen. In ausgewählten Situationen ist eine Gefäß-Dehnung möglich durch das Ärzteteam der kardiologischen Praxis (auf dem Gelände).</p>

#	Medizinische Leistungsangebote
	VI 34 - Elektrophysiologie
51	Das auf dem Klinikgelände ansässige Team aus 4 Kardiologen führt neben Herzkatheteruntersuchungen auch elektrophysiologische Untersuchungen zur Diagnostik und Behandlung bei bestimmten Herzrhythmusstörungen durch.
	VI 38 - Palliativmedizin
52	Wir fühlen uns für die Betreuung tumorkrankter Patienten auch jenseits heilender Therapien verantwortlich. Unser Team ermöglicht eine qualifizierte ärztliche, pflegerische, psychologische, physiotherapeutischen und musiktherapeutische Betreuung.
	VI 39 - Physikalische Therapie
53	Physikalische Behandlung (z.B. krankengymnastische Übungen) werden täglich auf den Stationen angewendet, um eine rasche Erholung zu unterstützen. Sie wird durchgeführt durch das erfahrene Team einer physiotherapeutischen Praxis auf dem Klinikgelände
	VI 40 - Schmerztherapie
54	Erfolgreiche Schmerztherapie ist für alle Patienten von besonderen Bedeutung. In Kooperation mit Anästhesisten und Neurologen bieten wir eine auf den Einzelnen zugeschnittene Behandlung, bei der auch Akupunktur und endosonographisch gezielte Plexusblockade integriert werden können.
	VI 37 - Onkologische Tagesklinik
55	Eine ambulante onkologische Therapie durch Krankenhausärzte wird für privatversicherte Patienten mit qualifiziertem Personal durchgeführt. Für alle Patienten zugänglich ist eine hämato-onkologische Praxis auf dem Klinikgelände.
	VI 30 - Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
56	Krankhafte Reaktionen des Körpers auf die Umwelt oder eigenes Gewebe (Autoimmunerkrankungen) äußern sich häufig an Darm, Bauchspeicheldrüse (Autoimmunpankreatitis) und Leber (Autoimmunhepatitis)
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
57	Radiologische Untersuchungen von Speiseröhre und Magen-Darm-Trakt werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
	VU15 - Dialyse
58	kontinuierliche (= schonende) Blutwäsche (Hämodialyse) auf der Intensivstation
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
59	Einige endoskopische Behandlungen werden zur Sicherheit der Patienten unter Durchleuchtungskontrolle durchgeführt: z.B. Einlegen von Stents, die Darm oder Gallenwege offen halten. Die meisten diese Verfahren sind endoskopisch, einige erfolgen endosonographisch oder minimal invasiv durch die Haut.
	VI 23 - Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
60	Angeborene und z.B. medikamentös erworbene Minderung der Abwehr von Infektionen begünstigt das Auftreten von Erkrankungen der Lunge oder des Magen-Darm-Traktes durch Parasiten oder seltene Erreger.
	VI 22 - Diagnostik und Therapie von Allergien
	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
62	Einige chronische Erkrankungen, auf die die Medizinischen Klinik spezialisiert ist, treten bereits in der Kindheit auf (z. B. Morbus Crohn und Colitis ulcerosa). Bei Heranwachsenden und Jugendlichen unterstützen wir die betreuenden Kinderärzte (z. B. durch diagnostische/endoskopische Leistungen).
	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
63	Chronische Bronchitis und Asthma bronchiale sind häufige Erkrankungen im Erwachsenenalter, die langfristig auch den Lungenkreislauf und das Herz schädigen können. Wir kooperieren auf diesem Gebiet mit erfahrenen Ärzten für Lungenheilkunde (Pulmologen) und Herzspezialisten (Kardiologen).

#	Medizinische Leistungsangebote
64	<p>VR05 - Sonographie mit Kontrastmittel</p> <p>Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 6000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon ca. 400 Untersuchungen unter Einsatz von (jodfreiem) Ultraschallkontrastmittel. Dies ermöglicht u.a. Entdeckung und Charakterisierung von Lebertumoren ohne Röntgenstrahlen.</p>
65	<p>VR02 - Native Sonographie</p> <p>Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt. Die Medizinische Klinik verfügt über 4 Ultraschallgeräte mit Farbdoppler, kontrastverstärkte Sonographie und Fusionsdarstellung von Sonographie und Computertomographie in einem Gerät.</p>
66	<p>VR06 - Endosonographie</p> <p>Mit ca. 1500 Endosonographien pro Jahr (innerer Ultraschall von Verdauungsorganen) ist das IK ein ausgewiesenes Zentrum. Untersuchungen können auch ambulant auf fachärztliche Überweisung erfolgen. Therapeutisch werden Schmerztherapien, Galle-/Pankreasdrainagen und Magen-Dünndarm-Stents durchgeführt</p>
67	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
68	<p>VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)</p> <p>24-h-Blutdruckmessung, Belastungsuntersuchungen und Echokardiographie sind diagnostischer Standard bei Hochdruckkrankheit. Wenn weitere Erkrankungen vorliegen (Diabetes, Niereninsuffizienz), kann eine stationäre Einstellung des Blutdrucks durch Medikamente notwendig sein.</p>
69	<p>VN13 - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems</p> <p>Es besteht eine enge Kooperation mit einer neurologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände mit Schwerpunkt bei der Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems.</p>
70	<p>VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie</p> <p>Die eindimensionale Dopplersonographie kann benutzt werden, um nach Engstellen in Arterien zu suchen. Häufiger setzen wir aber die farbkodierte Dopplersonographie ein, die ein Bild des Gefäßes und des Blutflusses ermöglicht.</p>
71	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
72	<p>VI43 - Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen</p> <p>Das Israelitische Krankenhaus ist eine Zentrum (511 Patienten in 2023) mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung von Morbus Cohn und Colitis ulzerosa mit enger Zusammenarbeit seiner gastroenterologischen, viszeralchirurgischen und proktologischen Spezialisten.</p>

B-[0100]. 5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4327
Teilstationäre Fallzahl	983

B-[0100]. 6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	K31.88	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Magens und des Duodenums	191
2	K63.5	Polyp des Kolons	188
3	D12.2	Gutartige Neubildung: Colon ascendens	129
4	K22.2	Ösophagusverschluss	112

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
5	K22.0	Achalasie der Kardia	108
6	D12.0	Gutartige Neubildung: Zäkum	106
7	K22.4	Dyskinesie des Ösophagus	105
8	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	77
9	K63.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Darmes	77
10	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	74
11	D12.3	Gutartige Neubildung: Colon transversum	63
12	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	58
13	K80.50	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	53
14	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	50
15	K59.8	Sonstige näher bezeichnete funktionelle Darmstörungen	49
16	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	44
17	D12.5	Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum	43
18	K62.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Anus und des Rektums	43
19	K50.0	Crohn-Krankheit des Dünndarmes	41
20	K86.18	Sonstige chronische Pankreatitis	39
21	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	39
22	K21.9	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis	38
23	K59.00	Obstipation bei Kolontransitsstörung	37
24	D13.2	Gutartige Neubildung: Duodenum	36
25	K52.8	Sonstige näher bezeichnete nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	36
26	K83.1	Verschluss des Gallenganges	36
27	C16.0	Bösartige Neubildung: Kardia	35
28	C22.1	Intrahepatisches Gallengangskarzinom	34
29	K59.01	Obstipation bei Stuhlentleerungsstörung	33
30	D12.8	Gutartige Neubildung: Rektum	33

B-[0100].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	409
2	K22	Sonstige Krankheiten des Ösophagus	370
3	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	267
4	K31	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums	251
5	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	173
6	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	138
7	K57	Divertikulose des Darmes	118
8	K86	Sonstige Krankheiten des Pankreas	102
9	K80	Cholelithiasis	101
10	K51	Colitis ulcerosa	100
11	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	96
12	C16	Bösartige Neubildung des Magens	78
13	K50	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]	76
14	K62	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums	72
15	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	70
16	D13	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems	68
17	K52	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	66
18	C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	66
19	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	58
20	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	56
21	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	53
22	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	48
23	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	48
24	D37	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	45
25	I50	Herzinsuffizienz	42
26	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	42
27	C22	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	41
28	D50	Eisenmangelanämie	40

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
29	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	40
30	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	39

B-[0100].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	1-760	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung	2157
2	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	1300
3	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	1146
4	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	866
5	5-469.e3	Andere Operationen am Darm: Injektion: Endoskopisch	571
6	5-469.d3	Andere Operationen am Darm: Clippen: Endoskopisch	571
7	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	522
8	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	512
9	1-313.1	Ösophagusmanometrie: Hochauflösende Manometrie	486
10	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	442
11	1-316.11	pH-Metrie des Ösophagus: Langzeit-pH-Metrie: Mit Langzeit-Impedanzmessung	405
12	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	399
13	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	367
14	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	361
15	1-315	Anorektale Manometrie	345
16	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	338
17	3-056	Endosonographie des Pankreas	299
18	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	285
19	5-452.62	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge	241
20	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	226
21	3-055.0	Endosonographie der Gallenwege und der Leber: Gallenwege	218

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
22	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	210
23	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	206
24	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	201
25	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	196
26	3-137	Ösophagographie	177
27	3-030	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel	166
28	5-513.21	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter	156
29	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	139
30	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	138

B-[0100].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	1-760	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung	2157
2	1-650	Diagnostische Koloskopie	1428
3	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	1359
4	5-469	Andere Operationen am Darm	1246
5	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	1137
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	1111
7	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	1037
8	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	866
9	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	729
10	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	671
11	1-313	Ösophagusmanometrie	555
12	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	522
13	1-316	pH-Metrie des Ösophagus	422
14	1-315	Anorektale Manometrie	345
15	3-056	Endosonographie des Pankreas	299
16	5-429	Andere Operationen am Ösophagus	298
17	3-055	Endosonographie der Gallenwege und der Leber	240

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
18	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	239
19	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	210
20	8-98h	Spezialisierte palliativmedizinische Komplexbehandlung durch einen Palliativdienst	207
21	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	196
22	3-137	Ösophagographie	177
23	3-030	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel	166
24	1-631	Diagnostische Ösophagogastroskopie	143
25	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	138
26	1-630	Diagnostische Ösophagoskopie	131
27	5-526	Endoskopische Operationen am Pankreasgang	131
28	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	128
29	8-148	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben	125
30	1-635	Diagnostische Jejunoskopie	120

B-[0100]. 8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM08 - Notfallambulanz (24h)	
2	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
		Prof. Dr. A. Arlt
3	AM07 - Privatambulanz	Ambulante Behandlung auf dem gesamten Gebiet der inneren Medizin mit besonderem Schwerpunkt bei den Erkrankungen der Verdauungsorgane
4	AM05 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	Kassenärztliche Ermächtigung Dr. Rosien Ermächtigung für Therapeutische Endoskopie, Endosonographie, diagnostische und therapeutische Untersuchungen an Gallenwegen und Bauchspeicheldrüsen (ERCP) auf Überweisung durch endoskopisch tätige Fachärzte

B-[0100]. 8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	AM08	VI 29 - Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
2	AM08	VI 43 - Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
3	AM11	VI 43 - Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

#	Ambulanz	Leistung
4	AM08	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
5	AM08	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
6	AM08	VI22 - Diagnostik und Therapie von Allergien
7	AM11	VI30 - Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
8	AM08	VI30 - Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
9	AM08	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
10	AM08	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
11	AM08	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
12	AM11	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
13	AM11	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
14	AM08	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
15	AM08	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
16	AM11	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
17	AM08	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
18	AM08	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
19	AM08	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
20	AM08	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
21	AM08	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
22	AM08	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
23	AM08	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
24	AM11	VI13 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
25	AM08	VI13 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
26	AM08	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
27	AM11	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

#	Ambulanz	Leistung
28	AM08	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
29	AM08	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
30	AM08	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
31	AM08	VI35 - Endoskopie
32	AM11	VI35 - Endoskopie
33	AM08	VI38 - Palliativmedizin
34	AM11	VI38 - Palliativmedizin
35	AM11	VI40 - Schmerztherapie
36	AM08	VI40 - Schmerztherapie
37	Kassenärztliche Ermächtigung Dr. Rosien	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
38	Kassenärztliche Ermächtigung Dr. Rosien	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
39	Kassenärztliche Ermächtigung Dr. Rosien	VI35 - Endoskopie
40	Kassenärztliche Ermächtigung Dr. Rosien	VRO6 - Endosonographie
41	Kassenärztliche Ermächtigung Dr. Rosien	VRO8 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
42	Prof. Dr. A. Arlt	VI43 - Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
43	Prof. Dr. A. Arlt	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
44	Prof. Dr. A. Arlt	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
45	Prof. Dr. A. Arlt	VI30 - Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
46	Prof. Dr. A. Arlt	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
47	Prof. Dr. A. Arlt	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
48	Prof. Dr. A. Arlt	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
49	Prof. Dr. A. Arlt	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
50	Prof. Dr. A. Arlt	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
51	Prof. Dr. A. Arlt	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

#	Ambulanz	Leistung
52	Prof. Dr. A. Arlt	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
53	Prof. Dr. A. Arlt	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
54	Prof. Dr. A. Arlt	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
55	Prof. Dr. A. Arlt	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
56	Prof. Dr. A. Arlt	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
57	Prof. Dr. A. Arlt	VI13 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
58	Prof. Dr. A. Arlt	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
59	Prof. Dr. A. Arlt	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
60	Prof. Dr. A. Arlt	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
61	Prof. Dr. A. Arlt	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
62	Prof. Dr. A. Arlt	VR04 - Duplexsonographie
63	Prof. Dr. A. Arlt	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
64	Prof. Dr. A. Arlt	VI35 - Endoskopie
65	Prof. Dr. A. Arlt	VR06 - Endosonographie
66	Prof. Dr. A. Arlt	VR02 - Native Sonographie
67	Prof. Dr. A. Arlt	VR05 - Sonographie mit Kontrastmittel

B-[0100].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	266
2	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	99
3	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	81
4	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	61
5	5-452.60	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Exzision ohne weitere Maßnahmen	47
6	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	35
7	5-452.62	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge	16

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
8	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiell	< 4
9	5-452.71	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, Push-and-pull-back-Technik: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	< 4

B-[0100].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	303
2	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	160
3	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	145

B-[0100].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung Nein

B-[0100].11 Personelle Ausstattung

B-[0100].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 29,6 Fälle je VK/Person 152,19838

Beschäftigungsverhältnis	Mit	29,2	Ohne	0,4
--------------------------	------------	------	-------------	-----

Versorgungsform	Ambulant	1,17	Stationär	28,43
-----------------	-----------------	------	------------------	-------

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 14,75 Fälle je VK/Person 316,764282

Beschäftigungsverhältnis	Mit	14,35	Ohne	0,4
--------------------------	------------	-------	-------------	-----

Versorgungsform	Ambulant	1,09	Stationär	13,66
-----------------	-----------------	------	------------------	-------

B-[0100].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ23 - Innere Medizin
2	AQ26 - Innere Medizin und Gastroenterologie

B-[0100].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF01 - Ärztliches Qualitätsmanagement
2	ZF25 - Medikamentöse Tumorthherapie <i>die medikamentöse Tumorthherapie ist in der Facharzt-Weiterbildung Gastroenterologie enthalten</i>
3	ZF30 - Palliativmedizin
4	ZF02 - Akupunktur
5	ZF22 - Labordiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
6	ZF15 - Intensivmedizin
7	ZF38 - Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
8	ZF28 - Notfallmedizin
9	ZF52 - Ernährungsmedizin

B-[0100].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

Gesamt		73,08	Fälle je VK/Person	59,20908
Beschäftigungsverhältnis	Mit	69,09	Ohne	3,99
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	73,08

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		5,75	Fälle je VK/Person	752,5217
Beschäftigungsverhältnis	Mit	5,58	Ohne	0,17
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	5,75

Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3 Jahre Ausbildungsdauer)

Gesamt		0,17	Fälle je VK/Person	25452,9414
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,17	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,17

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		2,48	Fälle je VK/Person	1744,758
--------	--	------	-----------------------	----------

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,29	Ohne	0,19
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,48

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		9,59	Fälle je VK/Person	451,199158
Beschäftigungsverhältnis	Mit	9,59	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	9,59

B-[0100].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege 23 Pflegekräfte verfügen über die Weiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege.
2	PQ02 - Diplom 1 Pflegewirt/in
3	PQ01 - Bachelor 2 Pflegekraft
4	PQ06 - Master 1 Pflegekraft
5	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege 7 weitergebildete Pflegekräfte
6	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches 6 Leitungen und Stellvertretungen haben die Weiterbildung absolviert
7	PQ20 - Praxisanleitung 20 weitergebildete Pflegekräfte
8	PQ21 - Casemanagement 1 Casemanagerin

B-[0100].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP05 - Entlassungsmanagement
2	ZP13 - Qualitätsmanagement 1 Qualitätsbeauftragten in der Pflege
3	ZP18 - Dekubitusmanagement 2jährliche Pflichtfortbildung, Expertenstandard umgesetzt
4	ZP19 - Sturzmanagement 2jährliche Pflichtfortbildung, Expertenstandard umgesetzt

#	Zusatzqualifikation
5	ZP08 - Kinästhetik
6	ZP04 - Endoskopie/Funktionsdiagnostik 1 weitergebildeten Mitarbeiter
7	ZP14 - Schmerzmanagement 17 weitergebildete Pain Nurses
8	ZP20 - Palliative Care 12 weitergebildete Mitarbeiter, regelmäßige Arbeitsgruppentreffen
9	ZP06 - Ernährungsmanagement
10	ZP15 - Stomamanagement 1 externe Stomatherapeutin
11	ZP16 - Wundmanagement 6 weitergebildete ICW Wundexperten, regelmäßige Arbeitsgruppentreffen

B-[1500] Chirurgische Klinik

B-[1500].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart

Hauptabteilung

Name der
Organisationseinheit/Fachabteilung

Chirurgische Klinik

B-[1500].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	1500 - Allgemeine Chirurgie

B-[1500].1.2 Ärztliche Leitung

Leitungsart

Leitungsart

Chefarzt / Chefärztin

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt

Chefarzt der Chirurgischen Klinik Leitung
Viszeralonkologisches Zentrum (Viszeralchirurgie)

Titel, Vorname, Name

Prof. Dr. Jan-Hendrik Egberts

Telefon

040 51125 5101

Fax

040 51125 5102

E-Mail

J.Egberts@ik-h.de

Strasse

Orchideenstieg

Hausnummer

14

PLZ

22297

Ort

Hamburg

URL

<http://www.ik-h.de/chirurgische-klinik.html>

B-[1500].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[1500].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
	VR22 - Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
1	Magnetresonanztomographien (MRT) mit Kontrastmittel werden an einem modernem 3 Tesla Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Das Untersuchungsverfahren ist über 24 Stunden verfügbar.
2	VR23 - Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel Magnetresonanztomographien (MRT) an einem modernem 3 Tesla Gerät mit Kontrastmittel werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Das Untersuchungsverfahren ist über 24 Stunden verfügbar.
3	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie 60 Leber- und 70 Bauchspeicheldrüsenoperationen sowie ca. 550 Gallenblasenentfernungen stellen einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit dar.
4	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen Verengungen an größeren Gefäßen können wir durch (Farb-)Doppler, CT und Kernspintomographie darstellen. Neben der konservativen Therapie bietet die Zusammenarbeit mit der kardiologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände die Möglichkeit zur Ballondilatation.
5	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie Die eindimensionale Dopplersonographie ist ein gutes Verfahren, um nach Engstellen in Arterien zu suchen. Häufiger setzen wir aber die farbkodierte Dopplersonographie ein, die ein Bild des Gefäßes und des Blutflusses ermöglicht.
6	VR04 - Duplexsonographie Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon ca. 400 unter Einsatz der Duplexsonographie
7	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen Konventionelle Röntgenaufnahmen werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
8	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren Die konsiliarische Mitbetreuung unserer Patientinnen bei gynäkologischen Erkrankungen erfolgt durch das Diakonie Klinikum Agaplesion. Bei Bedarf werden die entsprechenden Eingriffe von einem Team aus Spezialisten für Gynäkologie und Chirurgie gemeinsam durchgeführt.
9	VN18 - Neurologische Notfall- und Intensivmedizin Der akute Schlaganfall sollte in geeigneten Situationen auf einer Stroke-unit behandelt werden, zu der wir Patienten nach der Akutversorgung verlegen. Akute Verschlechterungen von chronisch neurologisch Erkrankungen behandelt das Team der neurologischen Facharztpraxis in Kooperation mit der Klinik.
10	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie Mit 190 Refluxoperationen, 150 kompletten oder Teilentfernungen des Magens sowie über 690 Dickdarmeingriffen im Jahr bei gut- und bösartigen Erkrankungen sind wir deutschlandweit eine der führenden Abteilungen.
11	VD20 - Wundheilungsstörungen Die qualifizierte Versorgung erfolgt durch das Wundteam der Pflege in Zusammenarbeit mit der chirurgischen Klinik. Hierbei wird bei problematischen Wunden durch den Einsatz von Vakuumtherapie und Okklusivverbänden oft eine zügigere Wundheilung erreicht.
12	VC21 - Endokrine Chirurgie Durch die große Erfahrung und Einsatz modernster Techniken (Nervenstimulationsgerät) können wir sehr gute Ergebnisse bei der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen (über 50 Operationen pro Jahr) vorweisen. Die Eingriffe an der Nebenniere und Bauchspeicheldrüse werden oft laparoskopisch vorgenommen.
13	VR25 - Knochendichtemessung (alle Verfahren) Diese Untersuchung wird von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht.

#	Medizinische Leistungsangebote
14	<p>VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen</p> <p>Zur Therapie von Krampfaderleiden werden in der Chirurgie stadiengerecht die erkrankten Venen entfernt. Dieser Eingriff ist gut verträglich und wird zumeist ambulant vorgenommen.</p>
15	<p>VC17 - Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen</p> <p>Die Behandlung von Engen z.B. der Halsschlagader und der Nierenarterien, aber auch der Herzkranzgefäße erfolgt in Kooperation auf dem Klinikgelände.</p>
16	<p>VC20 - Nierenchirurgie</p> <p>Im Rahmen der Entfernung von Tumoren im Bauchraum muss gelegentlich eine Niere entfernt werden. Die Entfernung von solchen Tumoren unter Mitnahme mehrerer Organe ist technisch sehr anspruchsvoll. Aufgrund unserer großen Erfahrung in der Sarkomchirurgie bieten wir hier eine besondere Expertise.</p>
17	<p>VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung</p> <p>Durch Spezielle Analysen werden dreidimensionale Darstellungen der inneren Organe anhand kernspintomographischer und computertomographische aber auch sonographischer Bilder möglich.</p>
18	<p>VR16 - Phlebographie</p> <p>Die Darstellung der Venen am Bein oder Arm erfolgt durch unsere kooperierende radiologische Praxis in unserem Haus. Zur Beurteilung der Venenklappen bei Krampfaderleiden vor einer Operation oder zum Ausschluss einer Thrombose können wir diese Untersuchung jederzeit durchführen.</p>
19	<p>VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen</p> <p>Unserer besonderer Schwerpunkt liegt bei der Behandlung der Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes. Durch die Kooperation mit Onkologen und Strahlentherapeuten, sowie einem Institut zur Individualisierung der Tumorthherapie bieten wir eine umfassende Behandlung an.</p>
20	<p>VR15 - Arteriographie</p> <p>Die radiologische Darstellung von Gefäßen erfolgt in der Röntgenpraxis auf dem Klinikgelände durch dreidimensionale Darstellungen aus computertomographischen und kernspintomographischen Aufnahmen.</p>
21	<p>VC24 - Tumorchirurgie</p> <p>Die Tumorchirurgie ist ein Schwerpunkt der Abteilung und wird Leitliniengerecht durchgeführt. Zusätzlich findet eine Tumorkonferenz mit Spezialisten aller Fachabteilungen (Onkologen, Strahlentherapeuten, Internisten und Chirurgen) zur Planung optimaler und individualisierter Therapiekonzepte statt.</p>
22	<p>VC62 - Portimplantation</p> <p>An zwei Tagen in der Woche werden in örtlicher Betäubung Portsysteme zur künstlichen intravenösen Ernährung oder Verabreichung von Chemotherapeutika eingesetzt. Der Eingriff wird ambulant durchgeführt (über 240 Eingriffe).</p>
23	<p>VG07 - Inkontinenzchirurgie</p> <p>Mittlerweile gibt es enorme Fortschritte in der Behandlung der Inkontinenz. Durch den Einsatz modernster Techniken (z. B. sakrale Plexusstimulation) oder rekonstruktiver Eingriffe am Schließmuskel kann eine enorme Verbesserung der Kontinenz und damit auch der Lebensqualität erreicht werden.</p>
24	<p>VR28 - Intraoperative Anwendung der Verfahren</p> <p>Durch die enge Verzahnung der verschiedenen Funktionsabteilungen und Fachbereiche sind sämtliche Verfahren auch intraoperativ einsetzbar. Zum Beispiel können während der Eingriffe Ultraschalluntersuchungen, Magen- und Darmspiegelungen usw. bei Bedarf gleichzeitig vorgenommen werden.</p>
25	<p>VC15 - Thorakoskopische Eingriffe</p> <p>Lungenresektionen bei Carcinom sowie Teilentfernungen der Lunge z.B. bei Metastasen werden in der thorakoskopischen Technik und vornehmlich mit dem daVinci Robotersystem durchgeführt. Insbesondere kommt dieses auch bei Eingriffen an der Speiseröhre zum Einsatz.</p>
26	<p>VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern</p>

#	Medizinische Leistungsangebote
27	<p>VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren</p> <p>Durch die intensive Pflege bettlägeriger Pat. sowie eine strikte Lagerungstherapie u. d. Einsatz von Spezialbetten wird das Risiko von Dekubitalgeschwüren reduziert. Zur Behandlung der Geschwüre werden die modernsten Kenntnisse der Wundpflege vom Wundmanagementteam eingesetzt.</p>
28	<p>VC63 - Amputationschirurgie</p> <p>Die Amputationschirurgie wird bei uns vor allem angewendet wenn es zur Heilung von bösartigen Weichteilsarkomen (eine Krebsart) erforderlich ist. Hierbei ist es sehr wichtig, die neuesten Erkenntnisse bezüglich der Technik der Amputation einzusetzen, um eine gute Funktionalität zu bewahren.</p>
29	<p>VC64 - Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie</p> <p>Das kosmetische Ergebnis unserer Eingriffe ist uns, soweit dies ohne Kompromisse in Bezug auf das medizinische Ergebnis möglich ist, sehr wichtig. Nahezu alle Nähte werden für ein exzellentes Ergebnis in der intracutanen Nahttechnik (ein Verfahren aus der plastischen Chirurgie) vorgenommen.</p>
30	<p>VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen</p> <p>Viele Organe können so operiert werden: Blinddarm- und Gallenblasenentfernungen, Bauchspeicheldrüsenoperationen, Dünn- und Dickdarm- sowie Magenteilentfernungen. Diese Technik führt nachgewiesenermaßen zu einem kürzeren Krankenhaus Aufenthalt, weniger Schmerzen u. schnellerer Erholung postoperativ.</p>
31	<p>VC52 - Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")</p> <p>Plexus-Sakralis-Stimulation bei Stuhl-Inkontinenz und -Entleerungsstörung; Magen-Schrittmacher bei Magenentleerungsstörung.</p>
32	<p>VC67 - Chirurgische Intensivmedizin</p> <p>Die Intensivstation wird interdisziplinär durch die Abteilungen der Anästhesie und Chirurgie betreut. Die moderne und voll ausgestattete Intensivstation bietet 12 Beatmungsplätze. Die Patienten werden durch ausgebildete Ärzte für Intensivmedizin optimal betreut.</p>
33	<p>VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen</p> <p>Über die Hälfte aller Eingriffe im Bauchraum werden in unserer Abteilung in der MIC Methode durchgeführt. Über 200 Darm- und ca. 190 Refluxoperationen, 550 Gallenblasenentfernungen, sowie 620 Leistenbruchversorgungen im Jahr in MIC Technik sind Beispiele unseres Spektrums.</p>
34	<p>VA17 - Spezialsprechstunde</p> <p>Mittwochs bieten wir eine spezielle Sprechstunde für Proktologie und chronisch entzündliche Darmerkrankungen an. Dienstags erfolgt die endokrinologische Sprechstunde. Montags-Donnerstags findet eine spezielle Tumorsprechstunde statt. Freitags die Refluxsprechstunde.</p>
35	<p>VC00 - („Sonstiges“): Sarkomchirurgie</p> <p>Weichteilkrebs (Sarkome, z.B. vom Fettgewebe ausgehend) sind insgesamt selten. Durch unsere intensive Erfahrung auf diesem Gebiet bieten wir den Betroffenen die möglichst beste Versorgung an. Durch unsere onkologische Konferenz ist eine umfassende Behandlung durch mehrere Disziplinen möglich.</p>
36	<p>VC71 - Notfallmedizin</p> <p>Sämtliche Notfälle im Bauchraum können von uns versorgt werden. Durch die vorhandene Infrastruktur ist eine optimale und rasche Therapie jederzeit möglich.</p>
37	<p>VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe</p> <p>Narbenkorrekturen und komplexe Narbenbruchversorgungen werden in unserer Abteilung angeboten. Bei komplexeren plastisch- rekonstruktiven Eingriffen kooperieren wir mit der plastischen Chirurgie Diakonie Klinikum Agaplesion. Es finden dann Eingriffe durch ein Team aus Spezialisten statt.</p>
38	<p>VH20 - Interdisziplinäre Tumornachsorge</p> <p>In Zusammenarbeit mit unserer Medizinischen Abteilung, niedergelassen Onkologen und Strahlentherapeuten findet eine Tumornachsorge statt. Hierzu findet zweimal die Woche unsere interdisziplinäre onkologische Konferenz statt.</p>

#	Medizinische Leistungsangebote
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
39	Dies ist ein Schwerpunkt unserer Abteilung. Zur Diagnostik erfolgt neben den bildgebenden Verfahren der Radiologie auch die Endoskopie durch entsprechend weitergebildete Chirurgen innerhalb der Abteilung. Somit ist die Diagnostik eng mit der Therapie direkt in unserer Abteilung verknüpft.
	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
40	Die Therapie von gutartigen oder bösartigen Erkrankungen der Speiseröhre wird in der chirurgischen Klinik regelhaft vorgenommen. Ein Schwerpunkt liegt hier in der Behandlung des Speiseröhrenkrebs (57) unter Einsatz des daVinci Systems.
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
41	Computertomographien (CT) werden an einem modernen 128-Zeilen-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände, erbracht (täglich 24 Stunden verfügbar). Durch spezielle Analysen sind z. B. dreidimensionale Darstellungen der Blutgefäße der Verdauungsorgane möglich.
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
42	Dies ist einer der Schwerpunkte in unserer Abteilung. Sämtliche erforderliche Untersuchungsmethoden (Anale Manometrie, dynamische MRT Defäkografie usw.) werden hier regelhaft durchgeführt. Alle modernen Operationstechniken auf diesem Gebiet werden von Spezialisten vorgenommen.
	VC59 - Mediastinoskopie
43	Die Beurteilung und z.B. die Entnahme von Proben im Raum zwischen den Lungen im Brustkorb erfolgt per Video-Technik minimal invasiv und ist auf dieser Weise sehr schonend für den Patienten durchführbar.
	VG06 - Gynäkologische Chirurgie
44	Die konsiliarische Mitbetreuung unserer Patientinnen bei gynäkologischen Erkrankungen erfolgt durch das Diakonie Klinikum Agaplesion. Bei Bedarf werden die entsprechenden Eingriffe von einem Team aus Spezialisten für Gynäkologie und Chirurgie gemeinsam durchgeführt.
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
45	Computertomographien (CT) werden an einem modernen 128-Zeilen-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (täglich 24 Stunden verfügbar).
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
46	Computertomographien (CT) mit Kontrastmittel an einem modernen 128-Zeilen-Gerät werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar).
	VC05 - Schrittmachereingriffe
47	Das Einsetzen eines Schrittmachers erfolgt überwiegend in Zusammenarbeit mit einer großen kardiologischen Praxis auf dem Klinikgelände. Hier stehen auch Gefäß-/Herzkatheterplätze zur Verfügung.
	VC11 - Lungenchirurgie
48	Wir führen die Entfernung von Lungenanteilen bis hin zu kompletten Lungenflügeln beim Vorliegen von Lungenkrebs oder Metastasen durch (über 90 Operationen). Dies geschieht entweder Roboter assistiert (daVinci), minimal invasiv oder selten durch einen Zugang über den Rippenzwischenraum durch.
	VU15 - Dialyse
49	Auf unserer interdisziplinären Intensivstation besteht jederzeit die Möglichkeit zur kontinuierlichen Hämodialyse.
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
50	Einige endoskopische Behandlungen werden zur Sicherheit der Patienten unter Durchleuchtungskontrolle durchgeführt: Dehnungen von Engstellen, Einlegen von Prothesen, die Darm oder Gallenwege offen halten. Die meisten dieser Verfahren erfolgen endoskopisch, andere minimal invasiv durch die Haut.
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
51	Radiologische Untersuchungen der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.

#	Medizinische Leistungsangebote
52	<p>VR05 - Sonographie mit Kontrastmittel</p> <p>Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon ca. 600 Untersuchungen unter Einsatz von (jodfreiem) Ultraschallkontrastmittel. Dies ermöglicht u.a. die Entdeckung und Charakterisierung von Lebertumoren ohne Röntgenstrahlen.</p>
	<p>VC06 - Defibrillatöreingriffe</p>
53	<p>Die Einstellung, Kontrolle und kurzfristige Ab- und Einschaltung der Defibrillatoren erfolgt durch die Spezialisten der kardiologischen Praxis auf unserem Klinikgelände.</p>
54	<p>VR06 - Endosonographie</p> <p>Mit 1500 Endosonographien (Ultraschalluntersuchungen von Verdauungsorganen vom Darm aus, also z. B. der Bauchspeicheldrüse mit einem Ultraschallendoskop im Magen) ist das Krankenhaus ein ausgewiesenes Zentrum. Untersuchungen können auch ambulant auf fachärztliche Überweisung erfolgen.</p>
	<p>VR02 - Native Sonographie</p>
55	<p>Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt. Die Ultraschalluntersuchungen können rund um die Uhr von geschulten Chirurgen und Internisten angeboten werden.</p>

B-[1500].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3107
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1500].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	353
2	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	217
3	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	161
4	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	126
5	K44.9	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän	111
6	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	111
7	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	105
8	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	90
9	K57.22	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung	87
10	K40.91	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	54

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
11	K60.3	Analfistel	54
12	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	53
13	C16.0	Bösartige Neubildung: Kardia	51
14	K81.1	Chronische Cholezystitis	47
15	K21.9	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis	44
16	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	39
17	C18.2	Bösartige Neubildung: Colon ascendens	34
18	K91.83	Insuffizienzen von Anastomosen und Nähten nach Operationen am sonstigen Verdauungstrakt	33
19	C18.0	Bösartige Neubildung: Zäkum	32
20	K42.0	Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän	30
21	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	29
22	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	29
23	K64.3	Hämorrhoiden 4. Grades	28
24	K56.6	Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion	26
25	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	25
26	C15.5	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel	25
27	K50.0	Crohn-Krankheit des Dünndarmes	24
28	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	22
29	C16.2	Bösartige Neubildung: Corpus ventriculi	21
30	K51.0	Ulzeröse (chronische) Pankolitis	20

B-[1500].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Hernia inguinalis	539
2	K80	Cholelithiasis	381
3	K57	Divertikulose des Darmes	210
4	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	175
5	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	161
6	K43	Hernia ventralis	160
7	K44	Hernia diaphragmatica	127
8	C16	Bösartige Neubildung des Magens	109

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
9	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	83
10	K60	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion	66
11	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	61
12	K81	Cholezystitis	56
13	K42	Hernia umbilicalis	52
14	K91	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	52
15	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	47
16	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	44
17	K50	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]	41
18	K35	Akute Appendizitis	40
19	C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	36
20	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	36
21	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	32
22	E04	Sonstige nichttoxische Struma	32
23	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	25
24	K51	Colitis ulcerosa	24
25	K61	Abszess in der Anal- und Rektalregion	23
26	K22	Sonstige Krankheiten des Ösophagus	21
27	K82	Sonstige Krankheiten der Gallenblase	21
28	D13	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems	20
29	K62	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums	19
30	D17	Gutartige Neubildung des Fettgewebes	18

B-[1500].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	5-932.44	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 200 cm ² bis unter 300 cm ²	560
2	8-839.x	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Sonstige	506

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
3	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	466
4	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	459
5	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	435
6	1-654.0	Diagnostische Rektoskopie: Mit flexiblem Instrument	412
7	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	245
8	5-98c.1	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Lineares Klammernahtgerät, laparoskopisch oder thorakoskopisch, für die intrathorakale oder intraabdominale Anwendung	236
9	5-987.0	Anwendung eines OP-Roboters: Komplexer OP-Roboter	229
10	5-484.35	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion: Laparoskopisch mit Anastomose	199
11	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	186
12	5-916.a4	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Endorektal	162
13	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Offen chirurgisch	146
14	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	146
15	1-620.01	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage	143
16	1-632.1	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei Anastomosen an Ösophagus, Magen und/oder Duodenum	106
17	5-98c.2	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Zirkuläres Klammernahtgerät für die Anwendung am Gastrointestinaltrakt und/oder am Respirationstrakt	105
18	5-448.52	Andere Rekonstruktion am Magen: Hemifundoplikatio: Laparoskopisch	94
19	3-137	Ösophagographie	94
20	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	94
21	3-138	Gastrographie	94
22	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Laparoskopisch	92
23	8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	81
24	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	80

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
25	5-465.1	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas: Ileostoma	79
26	5-541.2	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Relaparotomie	78
27	5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchfortenverschluss	74
28	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	73
29	1-630.0	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit flexiblem Instrument	73
30	5-455.45	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon ascendens mit Coecum und rechter Flexur [Hemikolektomie rechts]: Laparoskopisch mit Anastomose	70

B-[1500].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	780
2	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	552
3	5-511	Cholezystektomie	537
4	8-839	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße	507
5	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	459
6	1-654	Diagnostische Rektoskopie	413
7	5-98c	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme	377
8	5-469	Andere Operationen am Darm	330
9	5-916	Temporäre Weichteildeckung	320
10	5-484	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung	302
11	9-984	Pflegebedürftigkeit	294
12	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	257
13	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	254
14	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	245
15	5-987	Anwendung eines OP-Roboters	229
16	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	223
17	5-448	Andere Rekonstruktion am Magen	202
18	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	160
19	5-541	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums	157
20	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	145

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
21	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	135
22	8-190	Spezielle Verbandstechniken	104
23	3-138	Gastrographie	94
24	3-137	Ösophagographie	94
25	8-812	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	91
26	6-002	Applikation von Medikamenten, Liste 2	90
27	5-538	Verschluss einer Hernia diaphragmatica	83
28	5-465	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas	82
29	8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	81
30	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	78

B-[1500] 8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	interdisziplinäre onkologische Konferenz Niedergelassene Ärzte können 1x wöchentlich komplexe onkologische und viszeralmedizinische Fälle einem Expertenteam von Chirurgen, Internisten, Radiologen, Onkologen und Strahlenexperten vorstellen
2	AM07 - Privatambulanz	Prof. Dr. J-H Egberts
3	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Besprechung und Beratung von Patienten, die mit chirurgischen Krankheitsbildern von niedergelassenen Ärzten an uns überwiesen wurden. Nachbetreuung von operierten Patienten in besonderen Fällen
4	AM08 - Notfallambulanz (24h)	Behandlung aller viszeralchirurgische Notfälle

B-[1500].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	AM08	VC00 - („Sonstiges“)
2	AM08	VC67 - Chirurgische Intensivmedizin
3	AM08	VC21 - Endokrine Chirurgie
4	AM11	VC21 - Endokrine Chirurgie
5	AM08	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
6	AM11	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
7	AM08	VC11 - Lungenchirurgie
8	AM11	VC11 - Lungenchirurgie

#	Ambulanz	Leistung
9	AM11	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
10	AM08	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
11	AM08	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
12	AM08	VC71 - Notfallmedizin
13	AM11	VC62 - Portimplantation
14	AM08	VC62 - Portimplantation
15	AM11	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
16	AM11	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
17	AM08	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
18	AM08	VC24 - Tumorchirurgie
19	AM11	VC24 - Tumorchirurgie
20	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC00 - („Sonstiges“)
21	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC21 - Endokrine Chirurgie
22	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
23	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC11 - Lungenchirurgie
24	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
25	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
26	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC62 - Portimplantation
27	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
28	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC58 - Spezialsprechstunde
29	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
30	interdisziplinäre onkologische Konferenz	VC24 - Tumorchirurgie

B-[1500].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	126
2	5-399.7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	49
3	5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss	39
4	5-534.03	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss: Ohne weitere Maßnahmen	15

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
5	5-535.1	Verschluss einer Hernia epigastrica: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchpfortenverschluss	4
6	5-535.x	Verschluss einer Hernia epigastrica: Sonstige	< 4
7	5-535.0	Verschluss einer Hernia epigastrica: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss	< 4
8	5-536.0	Verschluss einer Narbenhernie: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss	< 4
9	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	< 4
10	5-536.x	Verschluss einer Narbenhernie: Sonstige	< 4
11	5-401.00	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Ohne Markierung	< 4
12	5-491.11	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision: Intersphinktar	< 4
13	1-586.6	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision: Inguinal	< 4
14	1-442.0	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Leber	< 4
15	5-429.j1	Andere Operationen am Ösophagus: Maßnahmen bei selbstexpandierender Prothese: Einlegen oder Wechsel, endoskopisch, eine Prothese ohne Antirefluxventil	< 4
16	5-534.x	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Sonstige	< 4
17	1-502.4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Rumpf	< 4
18	1-502.6	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Unterschenkel	< 4
19	5-401.50	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Ohne Markierung	< 4
20	5-534.01	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss: Mit Exstirpation einer Nabelzyste	< 4
21	5-534.35	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, mit Sublay-Technik	< 4

B-[1500].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	175
2	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	57
3	5-535	Verschluss einer Hernia epigastrica	10
4	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	4
5	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	< 4
6	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	< 4

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
7	1-586	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision	< 4
8	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	< 4
9	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	< 4
10	5-429	Andere Operationen am Ösophagus	< 4
11	1-442	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	< 4

B-[1500].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung Nein

B-[1500].11 Personelle Ausstattung

B-[1500].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 22,3 Fälle je VK/Person 139,327362

Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne
Versorgungsform	Ambulant 0	Stationär 22,3

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 11,73 Fälle je VK/Person 264,8764

Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne
Versorgungsform	Ambulant 0	Stationär 11,73

B-[1500].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ06 - Allgemeinchirurgie
2	AQ13 - Viszeralchirurgie <i>In der Abteilung sind 12 Vizeral- bzw. spezielle Vizeralchirurgen tätig</i>

B-[1500].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF34 - Proktologie
2	ZF49 - Spezielle Viszeralchirurgie
3	ZF30 - Palliativmedizin

B-[1500].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 50,87 Fälle je VK/Person 61,07726

Beschäftigungsverhältnis	Mit	46,35	Ohne	4,52
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	50,87

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 0,99 Fälle je VK/Person 3138,38379

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,86	Ohne	0,13
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,99

Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3 Jahre Ausbildungsdauer)

Gesamt 1,75 Fälle je VK/Person 1775,42859

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,75	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,75

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 0,96 Fälle je VK/Person 3236,4585

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,68	Ohne	0,28
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,96

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt 1,66 Fälle je VK/Person 1871,68677

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,66	Ohne	0
--------------------------	------------	------	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 1,66

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt 2,45 Fälle je VK/Person 1268,16321

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2	Ohne	0,45
--------------------------	------------	---	-------------	------

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 2,45

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 9,44 Fälle je VK/Person 329,131378

Beschäftigungsverhältnis	Mit	7,52	Ohne	1,92
--------------------------	------------	------	-------------	------

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 9,44

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 1,99 Fälle je VK/Person 1561,30652

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,99	Ohne	0
--------------------------	------------	------	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 1,99

B-[1500].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ02 - Diplom 1 Pflegewirt/in
2	PQ01 - Bachelor 2 Pflegekraft
3	PQ08 - Pflege im Operationsdienst 1 VK Fachweiterbildung Operationsdienst
4	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches 5 Leitungen und Stellvertretungen haben die Weiterbildung absolviert
5	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege 23 Pflegekräfte verfügen über die Weiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege.
6	PQ06 - Master 1 Pflegekraft
7	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege 4 weitergebildete Pflegekräfte

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
8	PQ20 - Praxisanleitung 15 weitergebildete Pflegekräfte
9	PQ21 - Casemanagement 1 Casemanagerin

B-[1500].11.2.2 Pfliegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP15 - Stomamanagement 1 externe Stomatherapeutin
2	ZP18 - Dekubitusmanagement 2jährliche Pflichtfortbildung, Expertenstandard umgesetzt
3	ZP19 - Sturzmanagement 2jährliche Pflichtfortbildung, Expertenstandard umgesetzt
4	ZP20 - Palliative Care 3 weitergebildete Mitarbeiter, regelmäßige Arbeitsgruppentreffen
5	ZP14 - Schmerzmanagement 17 weitergebildete Pain Nurses
6	ZP16 - Wundmanagement 6 weitergebildete ICW Wundexperten, regelmäßige Arbeitsgruppentreffen
7	ZP05 - Entlassungsmanagement
8	ZP08 - Kinästhetik
9	ZP13 - Qualitätsmanagement 1 Qualitätsbeauftragten in der Pflege
10	ZP04 - Endoskopie/Funktionsdiagnostik
11	ZP06 - Ernährungsmanagement

B-[3790] Anästhesiologie/Intensivmedizin

B-[3790].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Nicht Bettenführende Abteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Anästhesiologie/Intensivmedizin

B-[3790].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	3790 - Sonstige Fachabt./ohne Diff. n. Schwerpunkten(II)

B-[3790].1.2 Ärztliche Leitung

Leitungsart

Leitungsart	Chefarzt / Chefärztin
-------------	-----------------------

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. Marc Freitag
Telefon	040 51125 0
Fax	040 51125 5201
E-Mail	m.freitag@ik-h.de
Strasse	Orchideenstieg
Hausnummer	14
PLZ	22297
Ort	Hamburg
URL	http://www.ik-h.de/anaesthesie.html

B-[3790].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[3790].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Als medizinisches Fachgebiet umfasst die Anästhesie die Aufrechterhaltung vitaler Funktionen während operativer und diagnostischer Eingriffe, und bildet zusammen mit der Intensivmedizin, der Notfallmedizin sowie der Schmerztherapie die wichtigste Grundlage für die medizinische Behandlung stationärer Patienten. Ausschaltung von Schmerzen oder Stress während operativer Eingriffe, eine lückenlose Überwachung der

Vitalparameter, Durchführung von Allgemein- und Regionaler Anästhesie sowie postoperative Überwachung sind grundlegende Aufgaben der Abteilung für Anästhesie.

#	Medizinische Leistungsangebote
1	<p>VI40 - Schmerztherapie</p> <p>Erfolgreiche Schmerztherapie ist für alle Patienten von besonderen Bedeutung. 2664 Visten führten wir durch. Wir bieten eine auf den Einzelnen zugeschnittene Behandlung, bei der auch Akupunktur, endosonographisch gezielte Plexusblockade und periphere Nervenblockaden integriert werden können.</p>
2	<p>VC67 - Chirurgische Intensivmedizin</p> <p>siehe VI20</p>
3	<p>VC58 - Spezialsprechstunde</p> <p>Prämedikationssprechstunde</p>
4	<p>VX00 - („Sonstiges“): Anästhesiologie/Intensivmedizin</p> <p>2023 wurden 3178 Narkosen durchgeführt. Alle gängigen Narkoseverfahren kamen zum Einsatz (Allgemein Regionalanästhesie, 104 Narkosen mit Doppellumentubus zur einseitigen Lungenbelüftung). Bei 376 Patienten wurde zur perioperativen Schmerztherapie ein Periduralkatheter gelegt.</p>
5	<p>VI20 - Intensivmedizin</p> <p>2023 wurden 815 Patienten nach modernsten Standards (z.B. Beatmungs- und Ernährungstherapie) behandelt (76 Beatmungen bei 12 Beatmungspätzen). Um die Behandlung zu verkürzen, führen wir ein multimodales Therapiekonzept mit differenzierter Schmerztherapie und früher Mobilisation durch.</p>

B-[3790].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3790].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	2666
2	8-831.00	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße: Legen: Über eine zentrale Vene in ein zentralvenöses Gefäß, anterograd	833
3	8-900	Intravenöse Anästhesie	326
4	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	325
5	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	269
6	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	165
7	8-144.0	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig	107
8	8-701	Einfache endotracheale Intubation	87

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
9	8-713.0	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen: Atemunterstützung durch Anwendung von High-Flow-Nasenkanülen [HFNC-System]	60
10	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	39
11	5-311.0	Temporäre Tracheostomie: Tracheotomie	30
12	8-980.10	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte: 185 bis 368 Aufwandspunkte	26
13	8-831.x	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Sonstige	26
14	8-144.1	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, dauerhaftes Verweilsystem	25
15	8-831.01	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße: Legen: Über eine zentrale Vene in ein zentralvenöses Gefäß, retrograd	12
16	8-718.72	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Beatmungsentwöhnung nicht auf Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 6 bis höchstens 10 Behandlungstage	12
17	8-980.20	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 553 bis 1104 Aufwandspunkte: 553 bis 828 Aufwandspunkte	12
18	8-771	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation	12
19	8-718.71	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Beatmungsentwöhnung nicht auf Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 3 bis höchstens 5 Behandlungstage	11
20	8-831.04	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße: Legen: Großlumiger Katheter zur extrakorporalen Blutzirkulation in ein zentralvenöses Gefäß	9
21	5-311.1	Temporäre Tracheostomie: Punktionstracheotomie	8
22	8-980.11	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte: 369 bis 552 Aufwandspunkte	8
23	8-718.73	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Beatmungsentwöhnung nicht auf Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 11 bis höchstens 20 Behandlungstage	8
24	5-312.0	Permanente Tracheostomie: Tracheotomie	8
25	8-980.21	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 553 bis 1104 Aufwandspunkte: 829 bis 1104 Aufwandspunkte	6
26	8-144.2	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, sonstiger Katheter	5

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
27	8-854.72	Hämodialyse: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHD), Antikoagulation mit sonstigen Substanzen: Mehr als 72 bis 144 Stunden	5
28	8-831.20	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße: Wechsel: Über eine zentrale Vene in ein zentralvenöses Gefäß, anterograd	5
29	8-718.75	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Beatmungsentwöhnung nicht auf Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 41 bis höchstens 75 Behandlungstage	4
30	8-718.74	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung: Beatmungsentwöhnung nicht auf Beatmungsentwöhnungs-Einheit: Mindestens 21 bis höchstens 40 Behandlungstage	4

B-[3790].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	2666
2	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	888
3	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	335
4	8-900	Intravenöse Anästhesie	326
5	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	325
6	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	165
7	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	137
8	8-701	Einfache endotracheale Intubation	87
9	8-713	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen	60
10	8-718	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung	41
11	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	39
12	5-311	Temporäre Tracheostomie	38
13	8-771	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation	12
14	8-854	Hämodialyse	11
15	5-312	Permanente Tracheostomie	10

B-[3790].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung

Nein

B-[3790].11 Personelle Ausstattung

B-[3790].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 12,01 Fälle je VK/Person 0

Beschäftigungsverhältnis	Mit	12,01	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	12,01

- davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 12,01 Fälle je VK/Person 0

Beschäftigungsverhältnis	Mit	12,01	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	12,01

B-[3790].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
	AQ01 - Anästhesiologie
1	Weiterbildungsbefugnis: PD Dr. Freitag 6 Monate Intensivmedizin, kumulativ mit Chefarzt Chirurgie 18 Monate chirurgischer Abschnitt und Notfallmedizin (Chirurgie Basis WB, 24 Monate, WBO 05)

Weiterbildungsbefugnis: - PD Dr. Freitag

- **6 Monate Intensivmedizin**, kumulativ mit Chefarzt **Chirurgie** 18 Monate chirurgischer Abschnitt und Notfallmedizin (Chirurgie Basis WB, 24 Monate, WBO 05)

- **6 Monate Intensivmedizin**, kumulativ mit Chefarzt **Innere Medizin** 18 Monate Innere Abschnitt und Notfallmedizin

- **18 Monate spezielle anästhesiologische Intensivmedizin**

B-[3790].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF15 - Intensivmedizin spezielle Intensivmedizin
2	ZF42 - Spezielle Schmerztherapie
3	ZF28 - Notfallmedizin
4	ZF30 - Palliativmedizin
	ZF14 - Infektiologie
5	Antibiotic Stewardship (ABS). Rationalen und verantwortlicher Einsatz von Antibiotika – durch den Nachweis einer (bakteriellen) Infektion, die Wahl des geeigneten Antibiotikums, Anpassung der Therapiedauer, Dosierung und Form der Antibiotika-Gabe.

#	Zusatz-Weiterbildung
6	ZF11 - Hämostaseologie Transfusionsbeauftragter Anästhesie

B-[3790].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

Gesamt 41,2 Fälle je VK/Person 0

Beschäftigungsverhältnis	Mit	39,63	Ohne	1,57
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	41,2

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

Gesamt 0,04 Fälle je VK/Person 0

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,04	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,04

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 0,66 Fälle je VK/Person 0

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,6	Ohne	0,06
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,66

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in
Vollkräften**

Gesamt 1 Fälle je VK/Person 0

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1

B-[3790].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches Alle Leitungen und Stellvertretungen haben die Weiterbildung absolviert.

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege 19 VK weitergebildete Anästhesie- und Intensivfachkräfte
3	PQ02 - Diplom 1 Pflegewirtin
4	PQ06 - Master 2 Pflegekraft
5	PQ01 - Bachelor 1 Pflegekraft
6	PQ08 - Pflege im Operationsdienst Eine weitergebildete Pflegekraft
7	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege 2 weitergebildete Pflegekräfte
8	PQ20 - Praxisanleitung 9 weitergebildete Praxisanleiter
9	PQ21 - Casemanagement 1 Casemanagerin

B-[3790].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP06 - Ernährungsmanagement
2	ZP15 - Stomamanagement 1 weitergebildete externe Stomatherapeutin
3	ZP08 - Kinästhetik
4	ZP16 - Wundmanagement 2 weitergebildete Pflegekräfte
5	ZP18 - Dekubitusmanagement 2jährliche Pflichtfortbildung, Expertenstandard umgesetzt
6	ZP19 - Sturzmanagement 2jährliche Pflichtfortbildung, Expertenstandard umgesetzt
7	ZP20 - Palliative Care 1 weitergebildete Pflegekraft
8	ZP04 - Endoskopie/Funktionsdiagnostik
9	ZP13 - Qualitätsmanagement 1 Qualitätsbeauftragter in der Pflege
10	ZP14 - Schmerzmanagement 17 weitergebildete Pflegekraft

11 ZP05 - Entlassungsmanagement

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden

Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil

#	Leistungsbereich	Teilnahme
1	Schlaganfall ([Bayern, Hamburg, Rheinland-Pfalz])	Ja

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu/entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu/ entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene

Erbrachte Menge	64
-----------------	----

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene

Erbrachte Menge	74
-----------------	----

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene

Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Ja
Prüfung durch Landesverbände	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr	64
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	63

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene

Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Ja
Prüfung durch Landesverbände	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr	74
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	74

Thoraxchirurgische Behandlung des Lungenkarzinoms bei Erwachsenen

Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Ja
Prüfung durch Landesverbände	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr	31
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	38

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Trifft nicht zu/ entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen

51

- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen

22

- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben

22

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Intensivmedizin - Intensivstation - Tagschicht	100 %

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
2	Intensivmedizin - Intensivstation - Nachtschicht	100 %
		100 %
3	Innere Medizin - Station 1 A - Tagschicht	Sperrung Station wg. Sanierung
		100 %
4	Innere Medizin - Station 1 A - Nachtschicht	Sperrung Station wg. Sanierung
		100 %
5	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin - Station 1 B - Tagschicht	Kurzzeitstation Mo bis Fr
		100 %
6	Allgemeine Chirurgie - Station 1 B - Nachtschicht	Kurzzeitstation Mo bis Fr
		100 %
7	Innere Medizin - Station 1 C - Tagschicht	100 %
8	Innere Medizin - Station 1 C - Nachtschicht	100 %
9	Innere Medizin - Station 2 A - Tagschicht	100 %
10	Innere Medizin - Station 2 A - Nachtschicht	100 %
11	Innere Medizin - Station 2 B - Tagschicht	100 %
12	Innere Medizin - Station 2 B - Nachtschicht	100 %
13	Allgemeine Chirurgie - Station 2 C - Tagschicht	100 %
14	Allgemeine Chirurgie - Station 2 C - Nachtschicht	100 %
15	Allgemeine Chirurgie - Station 3 A - Tagschicht	100 %
16	Allgemeine Chirurgie - Station 3 A - Nachtschicht	100 %
17	Allgemeine Chirurgie - Station 3 B - Tagschicht	100 %
18	Allgemeine Chirurgie - Station 3 B - Nachtschicht	100 %
19	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin - Station EC - Tagschicht	100 %
20	Allgemeine Chirurgie - Station EC - Nachtschicht	100 %

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Intensivmedizin - Intensivstation - Tagschicht	96,44 %
2	Intensivmedizin - Intensivstation - Nachtschicht	90,41 %
		100 %
3	Innere Medizin - Station 1 A - Tagschicht	Sperrung Station wg. Sanierung

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
		99,61 %
4	Innere Medizin - Station 1 A - Nachtschicht	Sperrung Station wg. Sanierung
		66,93 %
5	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin - Station 1 B - Tagschicht	Kurzzeitstation Mo bis Fr
		100 %
6	Allgemeine Chirurgie - Station 1 B - Nachtschicht	Kurzzeitstation Mo bis Fr
7	Innere Medizin - Station 1 C - Tagschicht	99,72 %
8	Innere Medizin - Station 1 C - Nachtschicht	100 %
9	Innere Medizin - Station 2 A - Tagschicht	100 %
10	Innere Medizin - Station 2 A - Nachtschicht	99,72 %
11	Innere Medizin - Station 2 B - Tagschicht	99,44 %
12	Innere Medizin - Station 2 B - Nachtschicht	100 %
13	Allgemeine Chirurgie - Station 2 C - Tagschicht	100 %
14	Allgemeine Chirurgie - Station 2 C - Nachtschicht	98,35 %
15	Allgemeine Chirurgie - Station 3 A - Tagschicht	100 %
16	Allgemeine Chirurgie - Station 3 A - Nachtschicht	97,53 %
17	Allgemeine Chirurgie - Station 3 B - Tagschicht	100 %
18	Allgemeine Chirurgie - Station 3 B - Nachtschicht	93,52 %
19	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin - Station EC - Tagschicht	100 %
20	Allgemeine Chirurgie - Station EC - Nachtschicht	99,72 %

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL).

- Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt.
- Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung.
- Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist.
- Für das Berichtsjahr 2022 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Am Krankenhausstandort werden Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet

Antwort

Nein